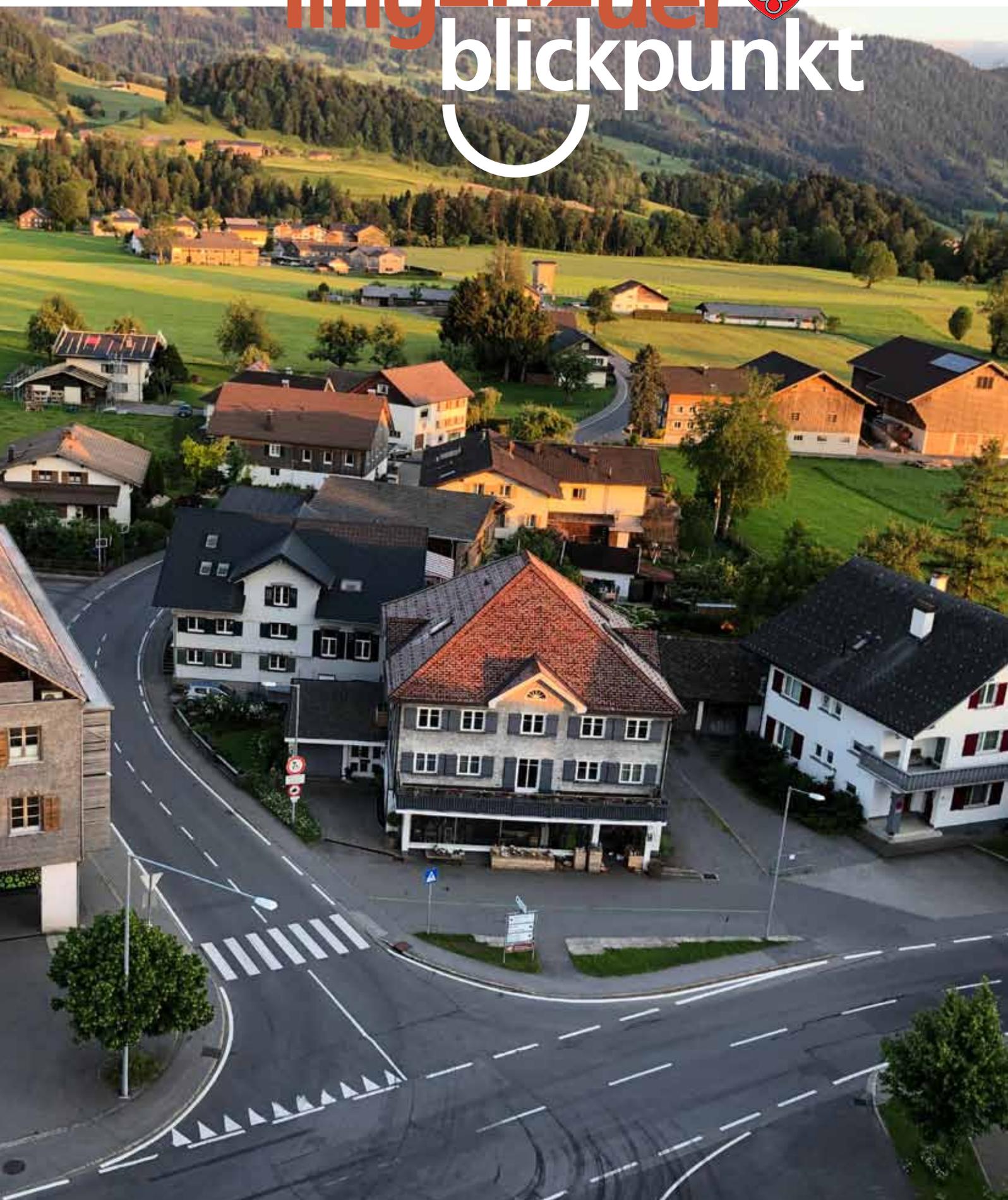


# lingenauer blickpunkt



# Inhaltsverzeichnis

## Informationen aus der Gemeinde

Naturkindergarten .....	3
Wort.Ort .....	5
Schutzmasken für Gemeindemitarbeiter. ....	8
Flurreinigung .....	8
Neuer Gemeindewahl-Termin .....	9
Palmbüschen binden. ....	9
Neues aus dem Naturpark .....	10
Bomhus Kinderbetreuung .....	12
Kindergarten. ....	13
Dank an Blumenbinderin .....	15
Neues Blumengeschäft „Blumig“ .....	15
Tannen.Nadel.Weg. ....	16
Neues Buswartehäuschen St. Anna. ....	18
Neues zum Projekt would2050 .....	19
Polizeiinspektion Hittisua. ....	23
Bericht aus der Kirche .....	26

## Statistisches aus der Gemeinde

Geburten .....	28
Sterbefälle .....	29
Auszeichnung .....	29

## Berichte von den Vereinen

Handwerkerszunft .....	30
Kranken- und Altenpflegeverein. ....	30
FC Rotenberg. ....	31
Familienverband .....	32
Musikverein .....	33
Skiclub .....	35

## Gesundes Lingenau

Einfach - ehrlich - gut. ....	36
Küche mit Spezialitäten aus der Region .....	36
Das Lebensmittel ist Mittel zum Leben .....	37
Tipps aus der Apotheke .....	38
Vorarlberg bewegt. ....	38

# Naturgruppe des Kindergartens nimmt Form an

## Eröffnung im Herbst 2020



Viele Gemeinden klagen über sinkende Kinderzahlen. Lingenau darf sich derzeit über starke Geburtenjahrgänge freuen. Das führte dazu, dass Überlegungen hinsichtlich des Platzangebotes für eine dritte Kindergartengruppe notwendig wurden. „In der Form einer Naturgruppe wird es möglich, den Kindern einen ganz besonderen ‚Raum‘ und gleichzeitig einen ganz besonderen Schwerpunkt zu geben“, erläutert Bürgermeisterin Annette Sohler die Intentionen.

### Zentral gelegen

Die Naturgruppe befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stammkindergarten im Dorfkern von Lingenau. Der Standort ist nur fünf Gehminuten vom Stammkindergarten entfernt. Die gesamte Fläche der Naturgruppe beträgt ca. 2.400 m<sup>2</sup>. Für das Gelände hat Landschaftsplanerin Maria Anna Schneider-Moosbrugger ein Plankonzept ausgearbeitet. Es wurde viel Wert darauf gelegt, dass das Gelände mit Bäumen und Sträuchern aller Arten bepflanzt wird, die unbedenklich und nicht giftig sind. Im Gelände laden verschiedene Bereiche zum Klettern sowie spontanen Bauen mit verschiedenen Naturmaterialien ein.

Außerdem ist ein großzügiger Sand- und Wasserspielbereich mit natürlichem Wasserlauf vorgesehen sowie Stufen zum Balancieren. Ein weiterer Auslauf soll die Kinder zur Bewegung animieren und zur Landschaftserfahrung einladen. Das Ge-

lände ist südlich, westlich und östlich umzäunt. An den Grenzen laden Spielgebüsche zum Verstecken ein. Nördlich bilden Bäume, Sträucher, die Zufahrtsstraße und das Kinderhaus eine natürliche Grenze.

### Kinderhaus

Auf der Anlage entsteht auf ca. 75 m<sup>2</sup> überbauter Fläche ein Kinderhaus, das von Architekt Walter Felder geplant wurde. Im Kinderhaus befindet sich ein beheizbarer Aufenthaltsbereich mit Sitzkreismöglichkeit für 23 Kinder sowie eine Sanitäreinrichtung mit Kinder- und Erwachsenentoiletten. Der überdachte Unterstand kann als Terrasse und Eingangsbereich genutzt werden.



Regale für die Unterbringung der Outdoorkleidung sowie für ausgewähltes Spielmaterial, kleine Klappbänke und Klapptische sowie eine Werkbank komplettieren die Einrichtung. Bei der Naturgruppe handelt es sich um keinen öffentlichen Spielplatz.

### Zu Fuß in die Naturgruppe

Die Eltern werden gebeten ihre Kinder zu Fuß in die Naturgruppe zu bringen und auch abzuholen. Idealerweise muss dazu keine Straße, sondern nur ein kleiner Fußweg benutzt werden. Das Leben in und mit der Natur ist nicht nur Theorie, sondern kann von den Kindern direkt erlebt werden.

Herausforderungen sind die unterschiedlichen Witterungsbedingungen und das Spielmaterial. „Die Kinder spielen und basteln bei jeder Witterung mit dem, was in der Natur vorhanden ist. Nur scheinbare Herausforderungen – in Wirklichkeit wird dadurch die Selbstwahrnehmung, Lösungsorientiertheit und Kreativität unserer Kinder angeregt“, sind sich die Lingenauer Kindergartenpädagoginnen einig. ME



### Firstfeier

Am 14. Juli 2020 war es soweit. Die Firstfeier stand an. Die Nachbarn brachten netterweise, wie es der Brauch ist, einen geschmückten Baum zum Naturgruppen-Haus. Dort wurde er von der Zimmererei-Partie der Firma Berchtold, Schwarzenberg und der Firma Bilgeri, Riefensberg, mit großem Jubel aufgerichtet. Beim gemütlichem Zusammensein wurde auf das neue Naturgruppen-Haus angestoßen und zur Stärkung gab es eine Gulaschsuppe aus dem Gasthaus Traube.



## 5 Jahre Offene Bücherschränke für Kinder in Lingenau 3 Jahre WortOrt im Bregenzerwald

# WortOrt - Eine Idee pflanzt sich fort

Seit mittlerweile fünf Jahren sind sie von Mai bis Oktober fester Bestandteil des Lingenauer Ortsbildes: die BuchstABENTEUERkisten namens „WortOrt“ in Hehl, Oberbuch und am Spielplatz beim Tennisplatz. Was als kleines Abschlussprojekt in Lingenau begann, hat mit den Jahren größere Kreise gezogen.

### Wie alles begann

Unter dem Titel „Gut – Genug“ startete die Energieregion Vorderwald in Zusammenarbeit mit Kairos im Jahr 2014 ein Projekt zum Thema „Einkaufen und Essen, was uns und dem Klima gut tut“. In mehreren Veranstaltungen erhielten die TeilnehmerInnen Informationen über die Klima- und Umweltwirkungen unserer Alltagsentscheidungen. Fester Bestandteil war die anschließende Umsetzung eines eigenen Projekts im eigenen Dorf. In völlig individuellen Ansätzen waren die TeilnehmerInnen aufgefordert, ihr Wissen zu multiplizieren.

Für die Lingenauer Projektteilnehmerinnen, Elisabeth Rüt-Kür und Ariane Grimm, war klar, dass ihr Projekt keinen kurzfristigen Effekt haben sollte, sondern dass sie etwas tatsächlich Nachhaltiges mit langer Nutzungsdauer schaffen wollten. Lange wurde überlegt, beim Ausortieren von Büchern kam dann die zündende Idee: offene Bücherschränke für Kinder – aufgestellt im öffentlichen Raum, ohne Öffnungszeiten, ohne Gebühr, zum Entnehmen (und wieder Zurückbringen von Kinderbüchern für Zuhause oder zum Lesen vor Ort.

Ziel war nicht nur die Wiederverwendung von Dingen – in diesem Fall ein „second life“ für Kinderbücher – und folglich die Reduktion von Müll, die Entrümpelung der Haushalte vom Überfluss, sondern auch die Schaffung von konsumfreien Zonen. Neben den „Gut - Genug“-Zielen der Nachhaltigkeit und des bewussten und umweltfreundlichen Konsums waren weitere Nebeneffekte erhofft und erwünscht: Förderung des Lesens bei Kindern, Förderung des Vorlesens durch Eltern, Begleitpersonen oder ältere Kinder durch die Platzierung der

Bücherschränke neben Sitzbänken zum Rasten und Verweilen, Förderung der Bewegung durch ein Ziel, Förderung der elternfreien Zeit durch Einrichtung eines Treffpunkts für Kinder.

Es entstanden drei bunte Würfel voll mit Abenteuern in Wort und Bild als Geschichtenversorgung für Kinder bis 10 Jahren – auf gut Vorderwälderisch also: „BüchleKäschtla für üsre Klinna“. In der Nähe einer bestehenden Sitzbank platziert, schützen sie die Bücher vor der Witterung und laden bei Trockenheit zum Verweilen ein. Als Standorte wurden verkehrsberuhigte Plätze ausgewählt, zu denen Kinder gefahrlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad Zugang haben bzw. die auf „klassischen“ Spazierwegen liegen. Die Bücherschränke werden von Frühling bis Herbst aufgestellt, wenn auch die Gemeinde ihre Sitzbänke der Bevölkerung zur Verfügung stellt. Im Winter machen die Bücherschränke Pause.



Abb01: Der WortOrt in Oberbuch

Die Bücherschränke wurden in Form von Würfeln mit einer durchsichtigen Plexiglastüre an der Vorderseite gebaut. Der Korpus steht auf drei metallenen Beinen und ist mit Latten un-

terschiedlicher Breite verkleidet. Die Höhe der Steher wurde so gewählt, dass auch Kindergartenkinder schon selbständig Bücher entnehmen können. Bei der Materialwahl wurde wie beim Inhalt ebenfalls auf Nachhaltigkeit geachtet und so wurden vorwiegend Verschnitt und Reste verwendet: der Korpus besteht aus Zuschnitt-Material eines heimischen Baustoffhändlers, die Steher aus Verschnitt eines Metallbauers, der Schirm aus Restmaterial vom eigenen Hausbau. Nur das Plexiglas für die Türen musste neu gekauft werden. Die Latten wurden in satten Blau-, Orange-, Gelb- und Türkistönen gestrichen, damit die Würfel schon von Weitem auffallen und Kinder neugierig machen. Damit aus den Einzelteilen ein funktionierendes und wetterfestes Ganzes wird, sorgte in Nachbarschaftshilfe Tischler und Restaurator Wolfgang Bereuter. Dank der Bücherspenden zahlreicher Lingenauer Familien sowie der Bücherei Lingenau, die das Projekt stark unterstützt hat, konnten die Bücherschränke schnell gefüllt werden.

Als Standorte wurden im ersten Jahr die Parzellen Oberbuch, Hehl und Rain ausgewählt, da diese an von Familien stark frequentierten Spazierwegen liegen. Der Standort Rain hat sich jedoch als nicht ideal erwiesen. Das hohe Besucheraufkommen – vor allem von Tagesbesuchern – nach dem 1. Platz des Lingenauer Quelltuffs auf Landesebene bei der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ führte dazu, dass am Ende der Bücherschrank-Saison 90% der Bücher fehlten, der Bücherschrank zudem als Abfallkübel missverstanden wurde und regelmäßig gesäubert werden musste. Daher entschloss man sich im Jahr darauf, den Bücherschrank von der Parzelle Rain an den Spielplatz beim Tennisplatz umzusiedeln, was sich als gute Entscheidung erwies.

#### Aus dem „Büchlekaschta“ wurde der „WortOrt“

Was im Jahr 2015 in Lingenau mit drei Bücherschränken begann, hat sich 2017 zu einem deutlich umfangreicheren Projekt weiterentwickelt: Im Frühsommer wurden in 15 Bregenzerwälder Gemeinden – von Thal bis Schnepfau -

51 neue Bücherschränke nach dem Vorbild der Lingenauer „Büchlekaschta“ aufgestellt.

Die Idee von Elisabeth und Ariane wurde von der damaligen Freiwilligenkoordinatorin für den Vorderwald, Christiane Eberle, aufgegriffen und fand im Rahmen des Projekts „engagiert sein“ im ganzen Bregenzerwald Verbreitung: Aus dem „Büchlekaschta“ wurde der „WortOrt“!



Abb02: Das WortOrt-Logo mit Gedicht

Einen Unterstützer für die handwerkliche Umsetzung fand Christiane Eberle im Lingenauer Werkraum-Obmann Martin Bereuter, der sich schnell für die Idee begeisterte. Die Einzelteile der 51 Bücherschränke wurden von Mitgliedsbetrieben des Werkraums vorgefertigt und in einer zweitägigen Aktion von Freiwilligen aus den „WortOrt“-Gemeinden unter fachlicher Anleitung im Werkraumhaus zusammengebaut. Finanziert wurden die Bücherschränke von den jeweiligen Gemeinden, die örtlichen Büchereien unterstützten mit einer Erstausrüstung an aussortierten Kinderbüchern.



Abb03: Zusammenbauaktion am 27. Mai 2017 im werkraum Bregenzerwald

Während das Lingenauer Projekt mit drei Bücherschränken überschaubar war, was Material- und Arbeitsaufwand betraf, stellte das Projekt „WortOrt“ mit 51 Bücherkästen eine deutlich größere Herausforderung dar. In einem ersten Schritt mussten die Büchereien vom Mehrwert der Bücherschränke überzeugt werden, da sie in einzelnen Gemeinden zuerst nicht als ergänzendes Angebot, sondern – da kostenlos – als Konkurrenz wahrgenommen wurden.

Dem nachhaltigen Ansatz der Lingenauer Bücherkästen, die mehrheitlich aus Materialresten und Verschnitt zusammengebaut wurden, konnte beim Großprojekt „WortOrt“ nicht Rechnung getragen werden. Die Verwendung von Resten und Verschnitt war zu arbeits- bzw. zeitintensiv und damit zu teuer, neues Material dagegen deutlich billiger. Auch in Bildstein hat der Familienverband die Idee aufgegriffen und im Rahmen des Projekts „Vater sein!“ drei Bücherkästen nach Lingenauer Vorbild mit den Bildsteiner Kindern nachgebaut.

### Die Reise zum WortOrt - mit dem Familienverband

Um den Kindern der 15 neuen „WortOrt“-Gemeinden die Bücherschränke vorzustellen, wurden in einigen Gemeinden im Rahmen ihrer jeweiligen Sommerferienprogramme Lesewanderungen für Kinder – mehrheitlich von den Familienverbänden vor Ort – organisiert. So entstand „Die Reise zum WortOrt“ - eine abenteuerliche Wanderung von einem WortOrt zum anderen mit spannenden Geschichten und Gedichten, Pausen und Jausen, Spielen mit Vielen.



Abb04+05+06: Die Reise zum WortOrt – mit dem Familienverband Lingenau

„Die Reise zum WortOrt“ bietet sich auch im heurigen Sommer als Wanderung für Familien an. In den „WortOrt“-Gemeinden liegen im Gemeinde- bzw. Tourismusamt für interessierte Einheimische und Besucher „WortOrt“-Postkarten auf, auf denen die Standorte der Bücherschränke und eine vorbeiführende Spazierrunde eingezeichnet sind.

### Ziel erreicht? Eindeutig JA!

Das Ziel des Lingenauer „Gut - Genug“-Projekts war es, etwas Bleibendes zu schaffen, das nicht nur in der Herstellung und Nutzung nachhaltig ist, sondern auch über einen langen Zeitraum genutzt wird. Dass die Vorfreude auf die bunten BuchstABENTEUERKisten auch nach fünf Jahren jeden Frühling noch groß ist, lässt sich an den zahlreichen Nachfragen erkennen, wann denn die Bücherkästen eeeeeendlich wieder aufgestellt werden. Und sie zeigt, dass die bunten Würfel mittlerweile schon fast eine Lingenauer Institution sind!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und Bücherspendern der letzten fünf Jahre und freuen uns, wenn die Bücherschränke bei den Kindern auch in den nächsten fünf Jahren für „Abenteuer im Kopf“ sorgen!

## Zur Sicherheit der Gemeindebediensteten

# Schutzmasken für die Gemeinde



Die Corona-Pandemie brachte im Gemeindeamt sowie im Post-Partner- und Tourismus-Büro Veränderungen im Parteienverkehr mit sich. Neben der Aufstellung von Plexiglasvorrichtungen hatten die Angestellten die Maskenpflicht einzuhalten.

Die Mund-Nasen-Masken der Gemeindebediensteten wurden hierzu im Ort genäht. Irmgard Rüscher, Oberkurzen 140, war im „Masken-Näh-Dauer-einsatz“ und hat auch für die Gemeinde zahlreiche Masken geliefert. Das Kindergartenpersonal, die Reinigungskräfte in Schule und Gemeindeamt, die Gemeindearbeiter und die Angestellten im Gemeindehaus wurden mit diesen Masken ausgestattet.

## Der Umwelt zu Liebe

# Flurreinigung



Da die Verordnungen des Landes und Bundes zur Eindämmung der Coronapandemie eine Durchführung der Flurreinigung wie in den vergangenen Jahren nicht möglich machte, hatte sich Arnold Kessler von der Pfarre etwas anderes überlegt. Sein Aufruf an die Familien der Ministranten, einen Familienspaziergang mit einer Sammelaktion zu verbinden, stieß auf offene Ohren und gleich 9 Familien und weitere Einzelpersonen beteiligten sich.

Insgesamt wurden über 300 l Müll gesammelt. Müll, der zum Teil bereits seit vielen Jahren in unserer Natur liegen geblieben ist, wie zB alte

Reifen im Elsengraben. Die Familien haben sich sehr viel Mühe gemacht und auch an Orten gesucht, die sonst bei einer Flurreinigung nicht so oft begangen werden, die aber vom Müll der Zivilisation nicht verschont geblieben sind.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich. Dank euch wurde heuer eine ganz besondere Flurreinigung möglich. Wir hoffen, dass diese Aktion auch den Blick auf unsere Natur wieder geschärft hat und ein wenig Spaß dabei war. Als kleines Dankeschön haben die Teilnehmer einen Gutschein in Höhe von € 5,- für unseren Dorfkiosk erhalten.

Die Flurreinigung wird bei uns alle zwei Jahre durchgeführt. Wir freuen uns jedoch, wenn auch unter dem Jahr sich unsere Bürgerinnen und Bürger des achtlos weggeworfenen Mülls annehmen und ihn fachgerecht entsorgen. Noch schöner wäre es natürlich, wenn es gar keinen Müll in unserer Natur geben würde.

13. September 2020

## Neuer Gemeindewahl-Termin



Nachdem der Wahltermin im März aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde, hat die Vorarlberger Landesregierung nun den Wahltermin auf Sonntag, 13. September festgelegt.

Durch die vom Landtag beschlossene Änderung des Gemeindewahlgesetzes gelten die im Hinblick auf den ursprünglich vorgesehenen Wahltag eingebrachten und abgeschlossenen Wahlvorschläge für die Wahlen in die Gemeindevertretung und für die

Wahl des Bürgermeisters auch im Hinblick auf den neuen Wahltag als ausreichend unterstützt eingebracht. Der anlässlich der Gemeindewahl im März eingebrachte Wahlvorschlag durch die Lingenauer Bürgerliste ist daher auch für die Wahl im September gültig.

Wir bitten, sämtliche Unterlagen, die sie zur Wahl am 15.03.2020 erhalten haben, zu vernichten (Wahlinformation, Stimmzettel, etwaige beantragte Wahlkarten usw.) Neue Wahlunterlagen werden wieder zeitgerecht allen Wählern für den neuen Wahltermin zugesendet. Informationen zum Ablauf der Wahl, der Beantragung von Wahlkarten usw. werden laufend im Gemeindeblatt bzw. auf unserer Homepage [www.lingenau](http://www.lingenau) veröffentlicht

## Osterfest mal anders

### Palmbuschen binden



Dieses Osterfest war ganz anders, als die bisherigen Osterfeste. So auch die Palmbusch-Binde-Aktion. Während in den vergangenen Jahren viele Kinder eine Freude daran hatten, ihren eigenen Palmbuschen zu binden, wurde dieses Jahr von der Pfarre und der Gemeinde eine Aktion gestartet, um in jeden Haushalt einen kleinen Palmbuschen zu bringen.

So haben Mitglieder der Pfarre zusammen mit dem Kindergartenpersonal kleine Buschen gebunden und diese dann zusammen mit der Osterbotschaft, einer Osterkerze und eine Information der Gemeinde über COVID-19 jedem Haushalt zugestellt. Eine tolle Aktion, die hof-



fentlich viel Freude in die Häuser gebracht hat. Ein Dank auch an alle fleißigen Hände, die bei der Vorbereitung und bei der Verteilung geholfen haben. Danke allen, die das Material für die Palmbuschen kostenlos zur Verfügung gestellt haben: Egon Schelling, Konrad Bereuter, Marianne Ritter und Heidi Maurer-Hagspiel.



## Buch, Filmprojekt und Ranger-Auszeichnung

# Neues aus dem Naturpark



### Eine Landschaft voller Leben

Markante Berggestalten, sattgrüne Wälder, bunte Alpweiden, saftige Talwiesen, sprudelnde Bergbäche und liebeliche Dörfer...so eröffnete der Naturparkleiter Rolf Eberhardt sein Vorwort im neu erschienen Buch „Naturpark Nagelfluhkette – eine Landschaft voller Leben“. Dieses Buch lässt hinter die Kulissen unserer „bewegten Natur und geschützten Lebensvielfalt“ blicken und lädt alle Leser ein, in die Kraft und Schönheit unserer Natur einzutauchen.



Im Winter 2017/2018 startet das Filmprojekt „Naturpark Nagelfluhkette“ mit den ersten Dreharbeiten. Hier wurde die Besonderheit unserer Natur in bildlicher Form festgehalten. Die Idee war es, sechs Charaktere und Naturmerkmale aus dem Naturpark zu porträtieren, die das Leben, Arbeiten und Wirken in unserer

Natur- und Kulturlandschaft authentisch repräsentieren.

Hier entstand eine multimediale Reportage über den Naturpark mit über 50 Minuten Film, Audio-Beiträgen, Interviews sowie Text und Fotos.

Die Reportage ist unter folgendem Link zu finden: <https://nagelfluhkette.pageflow.io>



### Betreuer der Junior Ranger Aktivgruppe bekommen „Grünen Engel“ (Bayerisches Umweltministerium würdigt ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich)

Sie überlegen sich spannende Aktionen für die Junior Ranger, sie betreuen die Kids vor Ort und sie packen selbst mit an: die ehrenamtlichen Betreuer der Junior Ranger Aktivgruppe des Naturparks Nagelfluhkette. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz verleiht den ehrenamtlichen Betreuern Gabi Seils, Robert Weixler sowie Florian Hintermeier (Allgäu) und der Vorarlbergerin Nicole Vögel den „Grünen Engel“.

Der „Grüne Engel“ wird für vorbildliche, ehrenamtliche Leistungen im Natur- und Umweltschutz vergeben. Da der Naturpark mit seinem Sitz in Immenstadt und Hittisau grenzüberschreitend arbeitet, spiegelt sich das auch im Betreuersteam wider. Diese Besonderheit wurde mit der Bayerischen Auszeichnung ebenfalls be-

rücksichtigt. Die Junior Ranger Betreuer erhalten von Staatsminister Thorsten Glauber eine Urkunde sowie eine Ehrennadel. Aufgrund der coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen findet die Verleihung in diesem Jahr digital statt.

Die Junior Ranger Aktivgruppe ist Teil des Umweltbildungs-Programms des Naturparks Nagelfluhkette. Bereits in den Jahrgangsstufen 1 – 4 vermitteln die Naturpark-Ranger angepasst an den Lehrplan Wissen zu den Schwerpunkten Gewässer und Moore, Alpe, Wiese, Wald und Kulturlandschaft. Kinder zwischen 9 und 12 Jahren können auf das Schulwissen aufbauend in den Sommerferien eine viertägige Ausbildung zum sogenannten Junior Ranger absolvieren. Dort werden noch einmal alle Themenbausteine aus der Schule intensiviert und wiederholt. Und für alle wissbegierigen Kids, die sich danach weiterhin für den Natur- und Umweltschutz im Naturparkgebiet engagieren wollen, gibt es die Junior Ranger Aktivgruppe.

spielsweise gehen die Kinder mit einem Ranger auf Tierspurenuche, besuchen einen benachbarten Naturpark oder legen mit dem Stadtförster eine Blühwiese an. Dabei funktioniert die Aktivgruppe genauso grenzüberschreitend wie der Naturpark selbst. Das heißt, bei den Aktionen kommen Schüler aus Vorarlberg und dem Allgäu zusammen.

Das Team aus Gabi Seils, Florian Hintermeier, Nicole Vögel und Robert Weixler steckt viel Herzblut in die Gestaltung des Junior Ranger Jahresprogramms. „Unsere ehrenamtlichen Betreuer sind der Motor der Aktivgruppe und unsere ganz persönlichen Grünen Engel“, sagt Anja Worschech, zuständig für die Umweltbildung im Naturpark Nagelfluhkette. Die jüngsten Teilnehmer der Aktionen sind 9 Jahre alt, die ältesten 16 Jahre. „Unsere Grünen Engel schaffen den kniffligen Spagat und finden Themen, die für alle Altersgruppen interessant sind“, sagt Worschech.

Die Aktivgruppe trifft sich einmal im Monat zu einem bestimmten Themenschwerpunkt. Bei-

Text/Foto:  
Anja Worschech / Naturpark Nagelfluhkette



Die Junior Ranger Betreuer:  
(hinten) Robert Weixler, Nicole  
Vögel, Gabi Seils  
(vorne) Teamchefin Ingrid  
Fink-Nöckler und Florian  
Hintermeier.



Neues Bällchenbad

# Viele spannende Erlebnisse Bomhus Kinderbetreuung

Ein schönes und besonders Bomhusjahr ist vorbei. Mit ein paar Eindrücken der letzten Zeit wünschen wir euch einen erholsamen Sommer.  
Wir freuen uns im Herbst auf ein neues spannendes Jahr mit euren Kindern!

Das Team vom Bomhus



Waldtag



Auf dem Weg zur Bochere



Bei den Entlein



Bilderbüchle anschauen



Gemeinsames Singen



Experimente mit Wasser



Glückliche Waldmäuse



Erste Pause



Spaß im Bällchenbad

## Spielen, Forschen, Staunen ...

unter diesem Motto starteten wir im Herbst in ein neues Kindergartenjahr. Passend zu unserem Jahresthema forschten wir das ganze Jahr durch in unseren sogenannten „Forscherkreisen“ mit Wasser, Eiern, Seife, Licht und Luft.

Der Kindergarten verwandelte sich regelrecht in ein Forscherhaus und die Kinder wurden zu richtigen Experten. Wir beschäftigten uns mit vielen Fragen und mithilfe der Experimente konnten wir interessante Schlussfolgerungen ziehen. Wusstet ihr denn, dass ein Ei in Salzwasser schwimmen kann und dass man mithilfe von Essig und Backpulver einen Luftballon aufblasen kann? Oder wusstet ihr, dass man Milch mit Hilfe von Spülmittel zum Tanzen bringen kann? In unseren Forscherkreisen kam es zu einigen „AHA – Momenten“ und wie man so schön sagt ist uns so manches Lichtlein aufgegangen. Wir kamen aus dem „Staunen“ gar nicht mehr raus.



Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung des Musical vom Regenbogenfisch. Der Fisch mit dem schillernden Schuppenkleid, der allerschönste Fisch im ganzen Ozean. Durch seinen Stolz, wird er jedoch immer einsamer, denn er will alle seine Glitzerschuppen für sich behalten. Dank des schlauen Rats vom Oktopus Tintenfisch merkt auch er, dass man Freunde nicht durch Schönheit gewinnen kann.

Diese Geschichte arbeiteten wir anhand des Buches und einer Dia-Show auf. Mit den Kindern planten wir für unser Familienfest eine tolle Aufführung, die wir dort auf die Bühne bringen wollten. Trotz den etwas anderen Umständen zauberten wir mit unseren musikalischen Kindern ein Musical der etwas anderer Art, jedoch sind wir unsicher, das Endergebnis ist genauso sehenswert.

Schon beim Faschingsumzug in Lingenau konnten die tollen und einzigartigen Kostüme der Kinder bestaunt werden. Auch bei unserer Modenschau im Kindergarten kamen die Kostüme in ihren schönsten Farben zur Geltung. Ebenso lernten wir die Lieder des Musicals. Diese Lieder sind zu richtigen Ohrwürmern geworden und immer wieder konnten beim Anziehen in der Garderobe oder beim Spielen im Garten die Melodie eines der Lieder wahrgenommen werden.



Bei unseren Frischluft – und Waldtagen staunten wir immer wieder über die Wunder der Natur. Bei Wind oder Wetter machten wir uns auf den Weg auf die Bochere, den Rotenberg, den Eichhörnchenweg oder zum Dörnlesee. Wir horchten Tierlauten, entdeckten und werkten mit Naturmaterialien und wir bestaunten die wuchtigen Wurzeln der Bäume.

Die Kinder bauten große Holzhütten und machten aus Matschflecken wortwörtlich „Matschrutschen“, sie verwandelten Stöcke in magische Zauberstäbe und funktionierten Stöcke zu Bohrmaschinen um. Die Kinder wurden zu mutigen Kletterern und gingen über Stock und Stein. Die Kinder konnten vieles selbst ausprobieren und gewannen dadurch immer mehr an Selbstvertrauen, das Selbstbewusstsein wurde gestärkt und sie erlebten viele Erfolgserlebnissen.

In den Frühlingsmonaten zeigte sich unser Rhabarber im Garten in voller Pracht. Gemeinsam mit den Kindern bestaunten wir die Größe und das Gewicht der riesigen Blätter. Anschließend verarbeiteten wir den Rhabarber und machten einen leckeren Rhabarbersirup daraus, von dem dann auch jedes Kind kosten durfte. Selbstgemacht schmeckt immer noch am Besten!



### Im Kindergarten da tut sich was ...

Durch die steigende Kinderzahl in Lingenau entschied sich die Gemeinde dazu ab Herbst 2020 eine Naturgruppe als 3. Gruppe zu gründen. Derzeit laufen die Bauarbeiten in Hochtouren und täglich können Veränderungen wahrgenommen werden. Hin und wieder schauen auch wir mit den Kindern bei der Baustelle vorbei oder wir werfen einen Blick hinüber, wenn wir in der Nähe waren. Die Neugierde auf das Endergebnis wurde immer größer und wir können es kaum erwarten, bis die Naturfläche von den Kindern bespielt und belebt werden kann. Am 14. September ist es dann soweit.

Mit den ersten Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier haben wir schon begonnen und wir freuen uns, am Freitag, 9. Oktober 2020 mit euch gemeinsam die Eröffnung zu feiern und euch die neue Gruppe vorstellen zu können.



## Danke für die blühenden Momente

# Blumenbinderin Heidi Maurer

Die Gemeinde Lingenau und der Tourismusverein Lingenau bedanken sich herzlich bei Blumenbinderin Heidi Maurer-Hagspiel. Jahrelang hat Heidi mit ihrem tollen Team für blühende Momente am Dorfplatz und beim Gemeindeamt gesorgt. 10 Jahre lang hat sie mit ihrem Blumengeschäft unsere Gemeinde bereichert. VIELEN DANK!

Wir wünschen ihr bei ihrem neuen Lebenskapitel „Familie“ alles Glück dieser Welt.



## Neue Floristin für Lingenau

# Neueröffnung „blumig Lingenau“



Der Herbst kommt bald und damit auch ein neuer Blumenladen in Lingenau. Ab dem 03. September dürfen wir - Kathrin, Nathalie, Veronika und Theresa - euch herzlich im neuen Ambiente begrüßen.

Nachdem wir fleißig gemalt, umgeräumt und eingekauft haben - geht es endlich los!

Ein großes Dankeschön an die Blumenbinderin Heidi Maurer-Hagspiel die mir die Chance gibt, als

junge Floristmeisterin ein gut eingeführtes Geschäft in perfekter Lage zu übernehmen. Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit mit ihr.

Bei meinen Vermietern Christine und Walter Wilam bedanke ich mich herzlich. Sie ermöglichen mir, ein Geschäft in einem wunderschönen Haus zu eröffnen und unterstützen mich in sämtlichen Angelegenheiten.

Der Zeitpunkt könnte nicht besser sein - im März 2020 habe ich meinen Meister mit dem Unternehmerkurs in Dornbirn abgeschlossen - davor in Zürich und in Innsbruck den fachlichen Meister bei Nicole von Boletzky an der Academy of Flowerdesign.

Ab September möchte ich nun in meinem eigenen Laden fundierte Floristik für jeden Anlass, Pflanzen für den Innen- sowie Außenbereich, Geschenke, besondere Karten und handgefertigten Schmuck sowie Saisonales und Regionales anbieten - alles was das Zuhause verschönert.

Nun freue ich mich auf eine schöne neue Herausforderung und auf euren Besuch im „blumig Lingenau“!

Kathrin

## Ausstellung von Gert Gschwendtner

# Tannen.Nadel.Weg



Dem Künstler Gert Gschwendtner ist eine Ausstellung im Bregenzerwald gewidmet. Gschwendtner ist bekannt für seine Betrachterfiguren und dem Motiv der Tannennadel, das früh in seinem Werk auftaucht. Die Ausstellung Tannen.Nadel.Weg, welche in fünf Bregenzerwälder Handwerksbetrieben lokalisiert ist, wird noch bis zum 27. November 2020 geöffnet sein. Dabei ist interessant, neben dem künstlerischen Zugang zu den Werken auch die Nähe zum Handwerk zu erleben.

### Station 1 - Schauraum der Tischlerei Bereuter, Hof 35, 6951 Lingenau

Der Schauraum ist das Basislager der Ausstellung Tannen.Nadel.Weg. Martin Bereuter hatte die Idee für diese Ausstellung von Werken anlässlich des 70. Geburtstages von Gert Gschwendtner und er war es auch, der die Kontakte zu den fünf Handwerksbetrieben herstellte. So ist dieser

Raum der konzeptuelle Nucleus aller fünf gastgebenden Handwerksbetriebe. Beim Eintreten fällt insbesondere an Sonnentagen auf, dass der Raum farbig geflutet ist: Die Fenster sind mit hochvergrößerten Fotografien beklebt, die Ausschnitte aus einem Künstlerbuch von Gert Gschwendtner mit dem Titel Weg zeigen.

Die Fotografien sind vom Pariser Fotografen Arno Giesinger und grundieren in dieser Installation den gesamten Raum mit dem Thema des Weges und den Tannennadeln. Die Tannennadel ist ein frühes Motiv im Werk von Gschwendtner und



kann in vielerlei Hinsichten verstanden werden.

Zum einen sind sie das „Laub“ der Nadelbäume, sie sind aber auch Spuren von Wachstum, als Kompost ergeben sie Waldhumus und nebenher können sie stechen. Gschwendtner selbst spricht von Tannennadeln als „geistige Akupunktur-nadeln“ und sagt: „Die Tannennadeln sind gewachsene Wirklichkeit, die nicht vom Menschen gemacht ist. Sie kann als Partikel von Natur auf gelesen werden, in seiner Anordnung jedoch als Verweis auf gedankliche Abläufe.“

So sind im Schauraum ältere und neuere Arbeiten mit der Thematik Tannennadel zusammenge-



stellt: Ein großes Landschaftsbild mit Figur, aus Tannennadeln gebildet, Ausschnitte aus dem Künstlerbuch Weg mit Tannennadelspuren, eine Collage von Tannennadeln auf Jute und eine Art Biografie als Setzkasten: Auf vielen kleinen quadratischen Marmortafeln erscheinen Tannennadeln und ein Hinweis auf Ereignisse aus jeweils einem Jahr. Die Tafeln sind in einem Holzkasten gelagert und jedes kleine Marmorquadrat ist von einer textilen Hülle umgeben – eine sehr fragile und berührende Arbeit, die Stille und Bedacht im Betrachter auslösen kann.

In den Papierarbeiten erscheinen immer wieder Textpassagen, die sich nicht alle entziffern lassen. Diese „Nichtlesbarkeit“ von Texten gibt es im Werk von Gert Gschwendtner häufig. Sie deuten auf die Leere in der buddhistischen Philosophie, in der es, so Gschwendtner, keine absolute Bedeutung gibt, sondern nur jeweilige Zuschreibungen von Bedeutung angeboten werden.

Eine Betrachterfigur schliesst die ausgestellten Arbeiten ab – sie hat einen bronzenen Fuss, der nach dem Fuss von Gert Gschwendtner gebildet ist. Und sie macht das Thema des Gehens noch einmal deutlich – dem Gehen des Weges als Motiv in den ausgestellten Werken, aber auch dem Gehen der Besucher\*innen von Ausstellungsort zu Ausstellungsort in den Handwerksbetrieben des Bregenzerwaldes.

#### **Standort des Ausstellungsrundganges**

Schauraum der Tischlerei Bereuter, Hof 35 in Lingenau. Mittwoch - Freitag 9-12/14-16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung +43 5513 6487. An den Fenstern des Schauraums finden sich grosse, farbige, transparente Drucke aus dem Buch < Weg >. Ein grosses Landschaftsbild, eine Betrachterfigur aus Papier auf bronzenem Fuss, ein Lebenslauf auf kleinen Marmorplättchen und einem Nadelaquarell mit Beschriftung sowie bemalte CDs sind zu sehen.

#### **Die 5 Betriebe**

- Tischlerei Bereuter, Lingenau; In der Werkstatt gibt es bemalte Werkzeugkästen, die täglich von den Schreibern benutzt werden.
- Gerola Metalltechnik GmbH in Langenegg; Die Hallen der Firma Gerola sind bis auf 2 m Höhe dicht mit computergesteuerten Maschinen zur Metallbearbeitung bevölkert. Im hohen Luftraum darüber schweben Betrachterfiguren und eröffnen einen zusätzlichen Denkraum.
- Sägewerk Tobias Bartenstein in Hittisau; Im alten Teil des Sägewerks schauen weisse Betrachterfiguren interessiert auf das, was auf dem Platz und in der offenen Werkshalle geschieht. Ein gläserner Betrachter beobachtet das Geschehen von knapp unter dem Dach der Halle.
- Schwarzmann, das Fenster in Schoppernau; Drei Betrachterfiguren mit Bündelteppichen bedeckt grüssen aus ihren Fenstern heraus.
- Fetzcolor in Alberschwende; Drei weisse Betrachterfiguren mit Tannennadelherzen begrüssen vor dem Haus. Im Fenster finden sich Tannennadel-Multiples. An der Wand dahinter Landschaftsaquarelle, bewohnt von Tannennadeln.

Öffnungszeiten der 5 Betriebe: während den Arbeitszeiten von Montag bis Freitag.

Gert Gschwendtner hat von 1985 bis 2001 in Frastanz gelebt und viele künstlerische Interventionen zusammen mit seiner damaligen Frau Ruth unternommen. Nach Wohnungswechseln über Liechtenstein, Meran bis Innsbruck lebt er nun seit 10 Jahren in Sevelen. Zusammen mit seiner Partnerin Mali Gubser hat er den Kunstpark GedankenBerg eingerichtet. Dieser ist öffentlich zugänglich und befindet sich mitten im Dorf. Nähere Angaben unter: gschwendtner.li

## Neues Buswartehäuschen St. Anna

# Bequemes Warten auf den Bus



„Wenn wir unsere Region lebenswerter machen wollen, müssen wir den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken und attraktiver machen. Weiters ist der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad zu unterstützen“, erläutert Bürgermeisterin Annette Sohler. Aus diesem Grunde wird in Lingenau die Bushaltestelle St. Anna neu eingerichtet und ein Buswartehaus samt Gehsteig neben der L 205 errichtet. Derzeit halten die Linien 29 und 41 des ÖPNV bei der Bushaltestelle St. Anna, die besonders von Schülern, Pendlern und Touristen, die den beliebten Quelltufflehrpfad oder die barocke St. Anna Kapelle besuchen, genutzt wird.

### Exponierter Standort

Das neue Buswartehaus wird am Ortseingang zu Lingenau, gegenüber dem Kreuzungsbereich der L205 zur L6 Langeneggerstraße und im Nahebereich der denkmalgeschützten St. Anna Kapelle erstellt. Der Standort ist exponiert. Aus diesem Grunde wurde besonderes Augenmerk auf die Lage und die Ausführung des Buswartehaus gerichtet.

Der moderne Baukörper unterteilt sich in einen Wartebereich und einen Fahrradeinstellplatz. Es wurde für das Buswartehaus ein geladener Architekturwettbewerb in kleinem Umfang durchgeführt. Dabei hat das Projekt vom Architektur- und Baumeisterbüro Bischof & Zündel überzeugt und den Zuschlag erhalten.

### Schlichte Materialisierung

Wichtig war den Planern, dass sich der Baukörper möglichst schlicht in die Landschaft eingliedert. Deshalb wurde die Konstruktion aus Stahl gewählt um möglichst schlanke Bauteile zu erreichen. Durch das Einsetzen von Glaselementen wirkt der Baukörper transparent und lässt den Grünraum wirken. In den 2,60 m x 4m Baukörper wird eine überdachte Abstellmöglichkeit für 4 Fahrräder integriert. ME

### Factbox

#### Baufgabe:

- Überdachter Fahrgastwarteraum und Unterstellfläche für Fahrräder oder Scooter.
- Das herkömmliche Buswartehaus sieht keine Fahrradunterstellplätze vor, deshalb wurde ein neues Konzept erarbeitet.

#### Bauausführende Firmen

- Bischof & Zündel GmbH
- Schwärzler Bau GmbH
- Konrad Stadelmann GmbH & Co KG
- Jodo Tischlerei Gebr. Dorner GmbH
- Cernenschek Walter GmbH
- Glasbau Bildstein GmbH & Co KG
- M+G Ingenieure Dipl.-Ing. Josef Gallehr Ziviltechniker-GmbH
- zte Leitner ZT GmbH



## Werkraumschule erstellt Holzbank mit integriertem Brunnen

# would 2050

Mensch und Natur – ein Zusammenspiel, das in Zeiten des Klimawandels neu zu denken ist. Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs der Werkraumschule Bregenzerwald setzten sich für ihre Abschlussarbeit genau mit diesem elementaren Thema auseinander.

Für neun Vorderwälder KLAR!-Gemeinden entwickelten die Jugendlichen verschiedene Werkstücke. Jedes für sich erzählt eine eigene Entstehungsgeschichte. In Lingenau entstand durch eine besondere Sitzbank ein neuer Erholungs- und Regenerationsort am Eingang des Quelltuffgebiets.

Wie werden die Wälder im Bregenzerwald im Jahr 2050 aussehen? Wie können wir dem Klimawandel begegnen? Diese beiden Fragen standen im Zentrum der Ideensammlung der Schüler und Schülerinnen der Abschlussklasse der Werkraumschule Bregenzerwald. In Kooperation mit der KLAR!-Region Vorderwald-Egg, eine der ersten Klimawandel-Anpassungsmo- dellregion in Österreich, entstanden unter dem Titel would2050 Werkstücke, die ihren Platz in den jeweiligen Gemeinden gefunden haben.

### Alles fließt – Wasser als zentrales Element

Die Schüler Marc Baurenhas, Jonas Feurstein und Florian Kneller schufen mit ihrer Bank den idealen Erholungsort. Ein integrierter Brunnen mit fließendem Wasser macht müde Beine wieder munter. Bei dem Werkstück wird klar, wie aufmerksam wir mit der natürlichen und wichtigen Ressource Wasser umgehen müssen.

Der Brunnen aus Beton wurde beim Partnerunternehmen Oberhauser & Schedler Bau gefertigt. Die Kunstschmiede Figer erstellte das Gestell für die Banklehne. Das Holz für die Bank stellte Horst Baurenhas zur Verfügung. „Im Winter war es uns noch nicht möglich, die Bank an ihrem Standort im Quelltuff Gebiet aufzustellen, doch wir freuen uns, das Werkstück den Wanderern zur Verfügung zu stellen“, betont das Projektteam.

Wer sich ein Bild über die Entstehungsgeschichte und die Menschen hinter dem Projekt machen möchte, findet auf Facebook und Instagram viele Bilder und interessante Geschichten. (Instagram/ Facebook).

Ein Dank gilt dem Grundeigentümer Klaus Kohler, der die Fläche zur Verfügung gestellt und die Zufahrt für die Errichtung des Bänkles über sein Grund ermöglicht hat.



### Factbox

- **Projektteam:** Marc Baurenhas, Jonas Feurstein, Florian Kneller
- **Betreuung:** Entwicklung & Umsetzung - Klaus Metzler, Werkraumcoach, Schriftliche Arbeit - Christof Morscher, BWS
- **Partner:** Figer Kunstschmiede, Host Baurenhas, Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Steinwerk Andelsbuch

<https://floriankneller.wixsite.com/tuffbank>

# Wildholz would 2050

## Zusammenräumen und gemeinsam Naturgefahren vorbeugen

Starkniederschlagsereignisse wie in den letzten Jahren können immer mehr zunehmen. Dadurch entstehen vermehrt Hangrutschungen und Überflutungen. Ein wesentlicher Faktor für diese Naturgefahren ist eine zu große Ansammlung von Wildholz in den Gewässern. Durch rechtzeitiges und regelmäßiges Entfernen des Wildholzes können Menschen geschützt und schwerwiegende Schäden verhindert werden. Wir – Gemeinde, Gewässeraufsichtsorgane, Forstbetriebe, Planer, Waldeigentümer und Bürger – können hier einen wichtigen Beitrag leisten. Zusammenräumen für einen gemeinsamen LebensRaum.

## Wildholz als Quelle für Naturgefahren

- Holz hat im Gewässer eine große ökologische Bedeutung. Es schafft Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und unterstützt die natürliche Abflussdynamik und Entwicklung eines Gewässers.
- Eine große Anhäufung von Wildholz und Grünmüll in Abflussbereichen der Gewässer zählt jedoch zu den bedeutendsten Risiken für Hochwasser. Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Uferverbauungen, Bauwerke, Verkehrswege und ganze Versorgungslinien können durch die Folgewirkungen von Wildholz zerstört werden.
- Ziel ist es, eine gesunde Balance zu finden und gemeinsam unsere Bäche und Flüsse von einem Überschuss an Holz zu befreien.

## Was können wir gemeinsam tun?

Eine standortgerechte Waldwirtschaft und pflegliche Holznutzung sind langfristige Strategien für den Umgang mit Wildholz. Regelmäßige Begehung der Wildbäche, Flüsse und Uferbereiche liefern uns einen aktuellen Stand. So lassen sich frühzeitig Gefahrenherde, Engstellen und gefährliche Ablagerungen feststellen. Werden Gefahrenzonen wie Rückhaltebecken und Engstellen erkannt, können diese dann von der Gemeinde behoben werden.

- Eine Gefahrenzonenplanung dient als Grundlage der Raumplanung sowie des Bau- und Siedlungswesens. Er weist auf Verklausungen hin.
- Beim Bau von Brücken und Durchlässen ist es wichtig darauf zu achten, dass die Gerinnequer-

schnitte und Öffnungen ein geringes Verklausungsrisiko darstellen.

- Im Gespräch bleiben – Nutzungskonflikte lassen sich im Dialog lösen.
- Durch die Entwicklung von einzugs- und flussgebietsbezogene Managementplänen lassen sich langfristig Hochwasserrisiken reduzieren. Gezielt aufgestellte Wildholzrechen oder netze schützen zusätzlich vor Überflutungen.
- Totholz im Gewässer hat eine wichtige ökologische Bedeutung. Die Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes sollten mit den Zielen des Hochwasserschutzes abgestimmt sein.

Im Ernstfall dienen diese Maßnahmen und Strategien bei der raschen Erstellung von Einsatzplänen und der gezielten Informierung der Einsatzkräfte.

## Weiterführende Informationen und Ansprechpartner:

- **Wildbach- und Lawinerverbauung.** Gebietsbauleitung Bregenz, DI Thomas Frandl, Bauleiter/Techniker, Thomas.Frandl@die-wildbach.at, T 05574 749 95-415
- **Waldaufseher der Region**
  - Doren: Meinrad Gruber, meinrad.gruber@vorarlberg.at, T 0664 6255 624
  - Egg: Rafael Fetz, rafael.fetz@vorarlberg.at, T 0664 6255 622
  - Hittisau: Klemens Nennung, klemens.nennung@vorarlberg.at, T 0664 6255 627
  - Lingenau, Langenegg, Krumbach: Egon Schelling, egon.schelling@vorarlberg.at, T 0664 6255 629
  - Sibratsgfall: Christian Köss, christian.koess@vorarlberg.at, T 0664 6255 615
  - Sulzberg, Riefensberg: Hubert Schwärzler, hubert.schwarzler@vorarlberg.at, T 0664 6255 630
- **Vertreter Öffentliches Wassergut**
  - Bezirke Bregenz, Dornbirn: Manfred Gutsche, manfred.gutsche@vorarlberg.at, T 05574 511 27483
  - Bezirke Feldkirch, Bludenz: Edwin Ellensohn; edwin.ellensohn@vorarlberg.at, T 05574 511 27482



## Energy Global Vorarlberg 2020 would 2050

Das Pilotprojekt der Energieregion Vorderwald „Paris – Vorderwald“ ist heuer eines von zwei Energy Globe Preisträgern. Die Verleihung fand in Feldkirch bei der Firma Uni Sapon – ebenfalls Preisträger – statt.

Die Auszeichnung freut uns als Initiatoren natürlich sehr. Und wir möchten die Freude mit euch teilen und nochmals Danke sagen für die außerordentliche Zusammenarbeit, denn ohne das Zusammenwirken von allen Mitwirkenden – teilnehmenden Haushalten, Geldgebern, Berichterstattern, Fachexperten, Kümmerern, Unterstützern – wäre das Experiment nicht das geworden was es ist.

### Engagierte Vorderwälder Familien im Klima-Selbstversuch

In Paris beschloss die Staatengemeinschaft 2015, die Erderwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der CO<sub>2</sub>-Ausstoß umfassend reduziert werden. Im Projekt „Paris – Vorderwald“ haben 14 Haushalte in der Energieregion Vorderwald ausprobiert, ob es ihnen schon jetzt gelingt, die von ihnen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf

unter 2 Tonnen pro Person und Jahr zu senken. Denn diese Grenze entspricht dem Erreichen der Pariser Klimaziele.

Das öffentlich ausgeschriebene Experiment fand 64 Mutige, die ihre gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen nach der in Vorarlberg entwickelten Methodik „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ erfassten. Die 100 Punkte entsprechen dabei dem persönlichen Anteil am Paris-Ziel.

### Mit überlegten Maßnahmen schon nahe an den Klimazielen

Während eine Person in Österreich im Durchschnitt 450 Punkte täglich „verbraucht“, konnten die Emissionen im Experiment auf 138 Punkte gesenkt werden. Das gelang durch das gezielte Identifizieren und Umsetzen von Maßnahmen: Die Teilnehmenden probierten unter anderem Öffis und Elektroräder, tauschten ineffiziente Leuchtmittel, installierten eine PV-Anlage, bauten Gemüsegärten, änderten Urlaubspläne, fokussierten auf regionale und saisonale Produkte, arbeiteten im Homeoffice und trafen sich im Repair-Café.



Und mit Guido Flatz freuen sich Monika Forster (Projektleiterin Energieregion Vorderwald) und Christiane Eberle (Projektteilnehmerin). Bild: Landespressestelle/ Bernd Hofmeister

Besonders erfreulich für die Initiatoren des Projekts: Auch die Jugendlichen in den Haushalten waren treibenden Kräfte. Und die Familien empfanden das vierwöchige Experiment durchwegs bereichernd – und nicht als Einschränkung.

„Es war erstaunlich, wie weit sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen schon reduzieren ließen“, zeigen sich Monika Forster von der Energieregion Vorderwald und Martin Strele vom Büro kairos beeindruckt. „Und das trotz eher ungünstiger Voraussetzungen, was zum Beispiel die Mobilität anbelangt – ist man in ländlichen Regionen doch eher auf das Auto angewiesen, als in Ballungszentren wie beispielsweise dem Rheintal.“

### **Persönliches Engagement braucht Unterstützung durch Politik**

Die Mobilität zeigte auch besonders deutlich auf, dass persönliches Engagement an Grenzen stößt, wenn sie von den Rahmenbedingungen gesetzt werden: Fährt kein Bus oder fehlt der sichere Radweg, fällt der Verzicht aufs Auto nicht leicht. Aber auch in anderen Bereichen formulierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorschläge an die Politik, um klimafreundliches Verhalten zu erleichtern.

Die Energieregion Vorderwald erhält den Energy Globe 2020 für das Klimaschutz-Experiment „Paris – Vorderwald“.

Ein Ruf, der auch schon Landesrat Johannes Rauch erreicht hat. „In Vorarlberg planen wir den Öffentlichen Verkehr nach dem Motto ‚Schaffe das Angebot und du bekommst die Nachfrage‘. Der Umstieg vom Auto auf den ÖV und das Fahrrad muss einfach, praktikabel und leistbar sein. Es muss attraktiver sein mit dem ÖV oder dem Fahrrad unterwegs zu sein als mit dem Auto: breite Fahrradwege, gute Beschilderung und schnelle Verbindungen“, so der Mobilitätslandesrat.

Rauch zollt außerdem den engagierten Familien im Vorderwald Respekt: „Sie haben gezeigt und vorgelebt, dass es möglich ist, im eigenen Wirkungsbereich CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen und Veränderungen durchzuführen. Sie haben sich aus ihrer Comfort-Zone gewagt und gewonnen. Nicht nur an Erfahrungen, sondern für uns alle ein Stück zur Verbesserung beigetragen. Sie haben uns nämlich deutlich gezeigt, dass es gemeinsam möglich ist. Und das ist viel!“

### **Zahlreiche hochwertige Einreichungen**

Neben den beiden ausgezeichneten Projekten wurden zahlreiche weitere Projekte zum Energy Globe eingereicht – von der bedarfsgesteuerten Straßenbeleuchtung bis zur umweltfreundlichen Druckerei. Ein Umstand, der den Juryvorsitzenden Josef Burtscher freut: „Die große Dichte an hochwertigen Einreichungen zeigt, dass Vorarlbergs Innovationsgeist und Engagement zuversichtlich auf den weiteren Weg in Richtung Energieautonomie blicken lassen.“

### **Der Energy Globe**

Der Energy Globe ist der weltgrößte Umweltpreis. Der Vorarlberg-Ableger wird vom Energieinstitut Vorarlberg kuratiert. Die Landesieger nehmen am Bundeswettbewerb teil. Die BundessiegerIn wiederum am internationalen Energy Globe. 2019 erreichte mit der Landeshauptstadt Bregenz mit dem verkehrsberuhigten „Gut geh Raum“ vor der Schule Schendlingen erstmals die Vorarlbergsiegerin auch den Gesamtsieg auf Bundesebene.

Regio-Obmann Guido Flatz freut sich über die Auszeichnung, Bild.: Landespressestelle/Bernd Hofmeister



## Interview - Kontrollinspektor Martin Gmeiner, Postenkommandant Polizeiinspektion Hittisau



Martin Gmeiner, du bist seit Februar 2020 Postenkommandant in Hittisau. Herzlichen Glückwunsch zur Bestellung!

### Wie sieht deine berufliche Laufbahn aus:

Ausbildung zum Tischler und Tischlergeselle bis 2006, Polizeischule in Feldkirch 2006 bis 2008, Inspektor am Posten Wolfurt bis 2012, 2012 bis 2013 Fachkurs für mittlere Führungsebene in Wien, 2013 bis 2016 Bezirksinspektor in Wolfurt, 2017 bis 2019 Kommandant-Stellvertreter in Lauterach, Egg und Hittisau. In diesen Funktionen konnte ich Erfahrungen sammeln im Führen einer Polizeiinspektion;

### Was sind deine Ziele als Kommandant?

Die Polizeiinspektion Hittisau ist zuständig für die neun Gemeinden des Vorderwalds. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Bevölkerung weiß, dass die Polizeiinspektion jederzeit kontaktiert werden kann. Die Polizei versucht „Problemlöser“ zu sein. Der persönliche Kontakt und das Gespräch sind mir sehr wichtig. Wenn möglich vor Ort. Die Polizei soll durch Präsenz das Gefühl von Sicherheit vermitteln. Regelmäßige Polizeistreifen im Ort sind daher enorm wichtig um dieses Sicherheitsgefühl zu stärken. Die Polizei ist „Freund & Helfer“, Feindbilder sollen aufgelöst werden.

### Wie wurdest du als Kommandant am Posten aufgenommen?

Ich wurde sehr freundlich aufgenommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich von Helmut Klabuschnigg, KontrInsp, i.R., eine sehr organisierte Dienststelle, mit sehr motivierten und disziplinierten Mitarbeitern übernehmen durfte. Ich bin überzeugt, dass sämtliche Anliegen der Bevölkerung zur vollsten Zufriedenheit erledigt werden.

### Wie steht es um die Sicherheit in der Gemeinde Lingenau?

Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass die Bewohner von Lingenau in einer sehr sicheren Gemeinde leben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf die Polizeipräsenz aufmerksam machen, welche unweigerlich Basis für unsere sichere Heimat ist. Die drei Landesstraßen, welche durch Lingenau führen, sind wichtige Verbindungsstraßen zwischen Deutschland, dem Bregenzerwald und dem Rheintal. Es fahren nicht nur ArbeiterInnen und Eltern mit ihren Kindern durch Lingenau. Es fahren auch Leute mit schlechten Absichten. Und genau diese Leute mögen es nicht, wenn sie ständig die Polizei sehen. Genau deshalb meiden sie diese Straßen und somit auch unsere Gemeinde. Es bedarf also einer hohen Polizei-Präsenz, damit die Sicherheit gewährleistet werden kann.

Alle Beamte der PI Hittisau wohnen im Zuständigkeitsbereich der Inspektion. Damit haben wir eine hohe Orts- und Personalkennntnis, was ebenfalls Sicherheit schafft.

### Was bereitet dir Freude bei der Polizeiarbeit?

Freude bereitet mir, wenn jemand mit einem Anliegen zur Polizei kommt und dann aufgrund des polizeilichen Tuns die Dienststelle oder den Ort der Amtshandlung zufrieden bzw. geholfen verlässt.

Ich freue mich auch wenn die Polizei nicht als Feindbild gesehen wird. Besonders schön

ist auch die Schulverkehrserziehung. Die Arbeit mit den Kindern macht große Freude. An dieser Stelle möchte ich einen großen Mythos brechen: „Die Polizei nimmt keine Kinder mit!“

Liebe Eltern, macht den Kindern bitte keine Angst. Die Polizei hilft und beschützt sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Ich darf in den wohl schönsten Gemeinden Vorarlbergs, wo Anstand und Moral sehr oft noch selbstverständlich sind, meinen Dienst versehen. Insgesamt kann ich sagen, dass ich sehr gerne Polizist bin.

Wer Interesse am Polizeiberuf hat, kann sich gerne bei mir persönlich informieren. Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen.

### Wie gestaltet sich die Arbeit in Zeiten von Corona für dich/euch? Wie siehst du die Grenzschließung?

Ein heikles Thema, welches von manch wenigen leider kaum beachtet und manchen übertrieben wurde. Wir alle wurden nicht ganz unerheblich in unserer Freiheit und unserem Tun eingeschränkt. Die Polizei wurde mit der Kontrolle über die Einhaltung der Beschränkungen (Ausgangsbeschränkungen, Maskenpflicht, Grenzübertreten, ...) beauftragt. Hier galt/gilt es im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten mit Fingerspitzengefühl, verhältnismäßig und menschlich zu kontrollieren. Unter Beachtung dieser Grundsätze wurden die Kontrollen durch die PI Hittisau durchgeführt.

Ich bin überzeugt, dass auf diese Art und Weise die Polizei viel mehr Akzeptanz in der Bevölkerung finden kann. Leider habe ich das Gefühl, dass die Polizei manchmal als Sündenbock herhalten muss. Von Seiten der PI Hittisau wurde im Vordergrund niemand angezeigt od. musste eine Strafe bezahlen. Das klärende Gespräch war die Lösung.

Ich habe größten Respekt vor allen jenen, die in dieser Zeit Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen. Das waren und sind Entscheidungen die unser Leben massiv einschränken und unter Umständen gar existenzielle Probleme auslösen. Man kann die Gesamtsituation schlecht beurteilen. Man kann es aber aus gesundheitlicher Sicht sehen, da macht es den Anschein, als wären die gesetzten Maßnahmen richtig gewesen. Hingegen aus wirtschaftlicher Sicht gesehen, bin ich mir nicht sicher ob alle Einschränkungen notwendig waren. Dies ist aber absolut meine persönliche Meinung zum Thema.

### Lustige Begebenheit?

Es war vor ein paar Jahren, Dienstagnacht gegen 22.30 Uhr. Ich hatte Nachtdienst und war mit meiner Kollegin auf Streife. Auf Höhe eines SPAR Marktes sahen wir einen betagten Mann mit Rollator am Gehsteig stehen.

**POLIZEI**

**Bewirb dich. Bis 31. Juli.**

**Polizei. Mehr als ein Beruf.**

Wichtige Aufgabe. Beste Ausbildung. Spannende Herausforderung. Vielfältige Chancen. Starker Teamgeist. Kein Tag wie jeder andere. Mehr Freiheit. Mehr Sicherheit für Österreich. Wir sind dabei. Du auch? [Bewirb dich. Jetzt.](#)

Er blickte links und rechts und wirkte ein wenig desorientiert. Wir hielten und ich ging zu ihm. Ich fragte ob alles in Ordnung sei. Er sagte: „Zefix nomol, a so an Scheiß!“ Er habe nur schnell Zigaretten holen wollen und jetzt finde er den Weg nicht mehr nach Hause. Er schimpfte mit sich selbst und ärgerte sich sehr darüber.

Wir konnten seinen Namen herausfinden und haben seinen Wohnsitz angefragt. Er wohnte im Altersheim. Der Rollator passte jedoch nicht ins Dienstauto. Also fuhr meine Kollegin vor und ich begleitete den ca. 90-jährigen Mann.

Auf halber Strecke konnte er nicht mehr. Er setzte sich dann auf das Körbchen des Rollators und ich schob ihn zum Altersheim. Wir hatten ein wirklich interessantes Gespräch auf unserem Rückweg.

#### Factbox

##### **Polizeiinspektion Hittisau**

10 Beamte (8 männlich / 2 weiblich)

Tel.: 059133/8126

Email: pi-v-hittisau@polizei.gv.at



„Ehrenamt macht nicht reich, aber es bereichert.“

## Die Kirche erzählt

Gerhard Lipburger war von 1970 bis 1975 Schulwart in Lingenau und Mesner in der Lingenauer Pfarrkirche. Dieses Amt hatte er von Heinz Naßwetter übernommen und 1975 an Peter Moser, (Schulwart) weitergegeben.

Zu den Arbeiten als Mesner zählte damals: Läuten vor jedem Gottesdienst, Betreuung des Pfarrers und der Ministranten vor und nach dem Gottesdienst. Kirche sauber machen, die Lager der Kirchenglocken regelmäßig schmieren und bei Bedarf reparieren, Fahne aushängen an der Turmspitze an verschiedenen kirchlichen Feiertagen, das tägliche Aufziehen der Turmuhren usw.. Das Amt des Totengräbers hat Gerhard auch 1970 übernommen, das war und ist aber bis heute gesondert geregelt.

Die Betreuung der Glocken und das Aushängen der Fahne am Kirchturm, sowie Urlaubsvertretung beim Uhraufziehen macht Gerhard ehrenamtlich bis zum heutigen Tage. (50 Jahre)

Die Lingenauer Kirche ist mit 5 Bronze-Glocken ausgestattet. Diese wurden erstmals am 11. Nov. 1928 per Fuhrwerk nach Lingenau gebracht.

4 davon wurden zu Kriegszeiten entfernt und für Kriegszwecke eingeschmolzen. Übrig blieb die kleine Glocke die heute noch im Kirchturm hängt. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurden schließlich 1949 vier neue Bronze-Glocken mit dem Wälderbähnle nach Lingenau überführt und mit dem LKW des damaligen Löwenwirts vom Bahnhof ins Dorf transportiert. Die Glockenweihe am Dorfplatz wurde 1949 groß gefeiert.

Die große Glocke ist die Wetterglocke und ist den Gefallenen gewidmet. Sie trägt den Spruch: **„So oft meine Töne vom Turme erschallen, denkt betend an die, die für euch gefallen.“**

Die 2. Glocke ist Maria, der Mutter Jesu gewidmet und trägt den Spruch: **„Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.“**

Die 3. Glocke ist die Totenglocke und wird beim Ableben eines Lingenauer Bürgers geläutet.

Die 4. Glocke trägt den Spruch: **„St. Josef, Nährvater Jesu Christ, sei uns ein Schirm zu aller Frist, hilf Lingenau in jeder Not, erlang uns einen guten Tod.“**

Die 5. Glocke, die noch aus dem Jahre 1928 stammt, trägt den Spruch: **„Der Armen Helfer Sankt Martin, des Landwirts Schutz, Sankt Wendelin, Sankt Barbara der Gottesbraut, sind Jung und Alt hier anvertraut.“**

Gerhard Lipburger und Walter Willam, der ebenfalls ehrenamtlich die Kirchenglocken täglich aufzieht und zum Friedhof schaut, helfen sich und vertreten sich gegenseitig. Sie sind ein eingespieltes Team, die ihr Ehrenamt mit Freude ausüben.

Walter Willam und seine Frau Christine schauen seit 1998 dazu, dass die Lingenauer Kirchenglocken nicht stehen bleiben. Die Lingenauer Kirchenglocken sind nämlich eine der letzten Kirchenglocken im Land, die noch von Hand täglich aufgezogen werden muss. Passiert dies nicht innerhalb von 30 Stunden, bleibt sie stehen. Je nach Saison und Wetter kann es auch passieren, dass die Zeit einmal nachgestellt werden muss. Walter findet man in der Nacht der Zeitumstellung in der Kirche, denn diese Stunde muss händisch umgestellt werden. Mit dem täglichen Uhraufziehen schließt Walter immer die Kirche abends ab. Dass der Friedhof ordentlich aussieht und im Winter der Friedhof begehbar bleibt, ist ebenfalls Walter Willam zu verdanken.

Ein großer Dank gilt Walter und Christine Willam und Gerhard Lipburger für ihren jahrelangen, ehrenamtlichen Einsatz in der Pfarrgemeinde. Oft ist es genau solch ein Ehrenamt, dass Menschen miteinander verbindet.





Glockenweihe im Jahr 1928



Glockenweihe im Jahr 1949

## Aussicht genießen Blick aus dem Kirchturm



Blick Richtung Norden



Blick Richtung Süden



Blick Richtung Norden



Blick Richtung Westen



Blick Richtung Osten



Blick auf schön gepflegten Friedhof

# Geburten, Sterbefälle, Auszeichnungen

## Statistisches aus der Gemeinde

### Geburten (ab letzter Ausgabe)

#### Herzliche Gratulation an die Eltern

Ein Kind ist sichtbar  
gewordene Liebe!

*(Novalis)*



#### **Jos Peter und Karl Martin**

geb. 21.10.2019

in Feldkirch

Eltern: Bianca Rüf und Christian Bader

Hof 12/3, 6951 Lingenau



#### **Kilian**

geb. 01.03.2020

in Bregenz

Eltern: Anastasia Schneider und Lukas Sebastian

Ladurner

Gschwend 488/1, 6951 Lingenau



#### **Johann**

geb. 19.04.2020

in Dornbirn

Eltern: Fabienne und Markus Nenning

Hof 454, 6951 Lingenau



#### **Vinzent**

geb. 15.05.2020

in Dornbirn

Eltern: Anna Magdalena Wohlgenannt und

Martin Sachs, Hof 42/8, 6951 Lingenau



#### **Mila Isabella**

geb. 16.05.2020

in Bregenz

Eltern: Elisabeth und Mathias Humpeler,

Gschwend 405/4, 6951 Lingenau



### **Valentin**

geb. 31.05.2020

in Bregenz

Eltern: Lisa Anna Singer und Andy Kromocinski, Hof 39/2, 6951 Lingenau



### **Greta Lauren**

geb. 01.06.2020

in Bregenz

Eltern: Janine und Emanuel Hagspiel, Oberbuch 470, 6951 Lingenau



### **Aaron**

geb. 01.06.2020

in Bregenz

Eltern: Elina Grisseemann und Simon Winder Hofhalden 275/1, 6951 Lingenau

## **Sterbefälle** (ab letzter Ausgabe)

**Margot Henriette Wetzel**, Hof 9/4, verstorben am 05.04.2020 mit 92 Jahren

**Josef Unterweger**, Gschwend 226/1, verstorben am 13.05.2020 mit 84 Jahren

**Anna Mennel**, Bochern 145, verstorben am 16.06.2020 mit 89 Jahren

**Inge Wilma Fink**, Gschwend 425/5, verstorben am 24.06.2020 mit 77 Jahren

**Anna Winder**, Fehren 125, verstorben am 19.07.2020 mit 100 Jahren

## **Wir gratulieren herzlich zur Auszeichnung!**

Die Gemeinde Lingenau gratuliert Marina Nening ganz herzlich zur bestandenen Prüfung der Abteilungsleiter-Akademie der ÖHV und wünscht auf ihrem zukünftigen Berufs- und Lebensweg alles Gute.



## Bericht

# Neues von der Handwerkerzunft



Vorstand der Handwerkerzunft Lingenau: von links nach rechts: Michael Fink, Josef-Martin Dorner, Georg Lässer, Cornelia Faißt, Jürgen Dorner, Benjamin Faißt, Anton Bilgeri, Andreas Steiner (es fehlt Mario Pargger)

Im Januar wurde Cornelia Faißt zur neuen Zunftmeisterin der Handwerkerzunft Lingenau gewählt. Sie übernimmt somit das Amt von Josef-Martin Dorner, bei dem sich die ganze Handwerkerzunft Lingenau sehr für die lange Führung der Lingenauer Handwerkerzunft bedanken möchte.

Erstmals haben fast alle Bregenzerwälder Handwerkerzünfte zusammen bei der Handwerkerausstellung das gemeinsame Projekt „Tanzhüsle“ auf die Beine gestellt. Federführend waren dabei die Zünfte Hittisau-Sibratsgfall, Krumbach-Riefensberg und Lingenau.

Durch die Versteigerung der Pavillons aber auch durch die Bewirtung wurden für alle Zünfte ein toller Betrag für verschiedene Projekte der Jugendförderung gesammelt. Alle beteiligten Zünfte sind sich einig, dass diese Art der Zusammenarbeit definitiv wiederholt werden soll.

Ein weiteres tolles Event war die PS Party mit dem Motorsportclub RSR Andelsbuch, auch hier haben sich wieder einige Zunft-Mitglieder gefunden, die tatkräftig am Grill, Fritteuse und bei der Essensausgabe mithalfen. Für das Jahr 2020 sind schon einige tolle Ideen da und wir freuen uns darauf, diese mit euch allen in der Gemeinde zu teilen.



## Essen auf Rädern & Gemeinsamer Mittagstisch

# Kranken- und Altenpflegeverein

Schon seit über 10 Jahren bieten wir „Essen auf Rädern“ und den „Gemeinsamen Mittagstisch“ an. Es sind dies Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger und hilft gegen Vereinsamung, vor allem von allein stehenden Personen.

Das Angebot „Essen auf Rädern“ möchten wir hiermit wieder in Erinnerung rufen. Das Essen kann für jeden Tag, außer Samstag und Sonntag, bestellt werden. Auch die Bestellung nur für einzelne Tage ist möglich. Selbstverständlich besteht keine Abnahmepflicht und das Essen kann jederzeit wieder abbestellt werden.

Was wir dringend suchen sind Zusteller oder Zustellerinnen für die Tage Montag und Freitag. Vielleicht hat jemand Interesse und die Möglichkeit einen Dienst am Nächsten zu übernehmen.

Wir würden uns sehr darüber freuen. Melden könnt ihr euch bei Obmann Lipburger Elred, Tel 0699 10850280 oder Meusburger Luise Tel 0664 2059551. Vielen Dank!

Der „Gemeinsame Mittagstisch“ findet einmal im Monat und zwar an jedem zweiten Donnerstag im Monat in den Lingenauer Gasthöfen, soweit auf Grund der Umstände möglich, statt.

Dies ist ein Angebot für Senioren, Paare und Alleinstehende und ist ein Treffen in gemütlicher, netter Atmosphäre um gemeinsam miteinander zu essen und zu plaudern. Es kann auch anschließend ein Jass geklopft werden. Wir würden uns sehr freuen auch hierzu noch mehr Besucher begrüßen zu können.

Der Vorstand



## Die Fußballvereine Langenegg & Lingenau wachsen zusammen

# FC Rotenberg

FC Rotenberg: Die Fußballvereine von Langenegg und Lingenau wachsen zusammen.

- ab der neuen Saison wird aus den zwei Vorderwald-Vereinen ein Fußballverein
- gesunde Entwicklung nach dem Motto „ZUSAMMEN. WACHSEN.“ steht im Vordergrund
- der FC Rotenberg soll auch als Modellprojekt für andere Vereine dienen

„Wie können wir die Kräfte unserer beiden Fußballvereine bündeln?“ Mit dieser Frage wurde im vergangenen Jahr ein gemeinsamer, ergebnisoffener Kooperationsprozess zwischen dem FC Langenegg und dem FC Lingenau gestartet. Nach vielen intensiven Workshop- und Gesprächsrunden war klar: Wir wollen „ZUSAMMEN. WACHSEN.“ Warum macht eine Fusion für die Verantwortlichen Sinn? Zu allererst, weil beide Vereine aktuell auf gesunden Beinen stehen – personell, sportlich und wirtschaftlich. Für die Zukunft ist aber auch klar, dass die Anforderungen und Herausforderungen in den Bereichen Nachwuchs, Gemeinschaft, Ehrenamt und Sponsoring weiter steigen werden. Raimund Steurer, Obmann FC Langenegg: „Wir wollen als Verein attraktiv und wettbewerbsfähig sein und bleiben – unsere Zukunft aus eigener Kraft heraus gestalten. Es braucht eine starke Gemeinschaft und klare Strukturen, um sich langfristig gesund zu ent-

wickeln.“ Auch der Obmann des FC Lingenau, Dominik Omerzell, ist von der strategischen Richtigkeit der Fusion überzeugt: „Wir glauben daran, dass dies der richtige Weg ist – auch wenn sich für uns vieles ändert, freuen wir uns über die Entscheidung, die wir mit unseren Mitgliedern getroffen haben.“ Im gesamten Prozess waren die Wurzeln und die damit verbundenen Traditionen der einzelnen Vereine präsent und im Bewusstsein. Auf diesem Wertefundament wurden Leitbild, Strategie und Strukturen des neuen gemeinsamen Vereins erarbeitet: Der FC Rotenberg soll ein kraftvoller und moderner Fußballverein werden. Gerade die Unterschiedlichkeit der einzelnen Vereine ist für die Zukunft eine große Chance. Von- und miteinander lernen und besser werden lautet die Devise.

Warum der neue Verein „FC Rotenberg“ heißen wird? Weil der Rotenberg das geographisch trennende aber auch verbindende Element zwischen Lingenau und Langenegg darstellt. Darum geht es auch in den kommenden Monaten und Jahren: Aus Trennendem soll Verbindendes werden. Beim FC Rotenberg spielen künftig über 100 Kinder und Jugendliche sowie drei Kampfmannschaften (Elite Liga, 1. Landesklasse, 5. Landesklasse). Ziel ist es, der Top-Verein im Bregenzerwald zu werden - aus eigener Kraft.

## Aus der Situation das Beste gemacht!

# Quelltuff Aufräumaktion



Da anlässlich der COVID-19 Situation das Training des Lingenauer Fußballvereins untersagt war und gleichzeitig unser Wegwart Andreas Steiner Unterstützung im Quelltuff-Gebiet brauchen konnte,

beschlossen ein paar Fußballer ihre Trainingseinheit in das Quelltuffgebiet zu verlegen und Andreas Steiner beim Aufräumen des Quelltuffs zu helfen. Hiermit bedankt sich die Gemeinde Lingenau sowie der Tourismusverein Lingenau recht herzlich für den ehrenamtlichen Einsatz unserer Fußballer.

Dank ihres Einsatzes konnte innerhalb eines Nachmittags der Quelltuff von seinem Altholz befreit werden. Ein schöner Nebeneffekt war, dass die Fußballer trotz COVID-19 zu ihrem Training kamen. Die COVID-19 Maßnahmen wurden bei dieser Aktion natürlich eingehalten.

## Sommerferienprogramm & Herbstveranstaltungen

# Familienverband



Das zweite Sommerprogramm der Gemeinden Langenegg, Lingenau und Krumbach ist auf Grund der Covid19-Bestimmungen geschrumpft. Umso mehr freuen wir uns, dass 17 Veranstaltungen für gute Laune in den Sommerferien sorgen. Bei allen Veranstaltungen werden die Covid19-Vorgaben genau eingehalten. Darüber hinaus bitten wir alle Teilnehmer um eigenverantwortliches Handeln und Einhalten der Abstands- und Hygienemaßnahmen. Für jede Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

- Reiten für die Kleinsten
- Geheimnisvolles Moor
- Faszination Sonne und Weltall
- Treffpunkt Ball
- Waldläuferbande
- Ballschule 1
- Ballschule 2
- Mit der Evo spielerisch ins Gleichgewicht
- Outdoorabenteuer mit HIGH5
- Fischen
- Tanz mit – Hip Hop, Jazz, Modern
- Auf die Plätze – lecker – los – wir kochen gemeinsam!
- Spielbus
- Foxtrail
- Ein energiegeladener Vormittag
- Spaß auf dem Fahrrad
- Zirkusschule

Alle Details zu den Veranstaltungen: [www.familie.or.at/ortsverbaende/lingenau](http://www.familie.or.at/ortsverbaende/lingenau) und [www.facebook.com/Familienverband-Lingenau](http://www.facebook.com/Familienverband-Lingenau) und [www.lingenau.at](http://www.lingenau.at)

### **Selbstverteidigung für Mädchen ab 12 Jahren & Frauen (Gewaltprävention, Konfliktbewältigung und Selbstverteidigung)**

Lerne, wie du dich in schwierigen Situationen sicher verteidigen kannst. Stefan Mayr und Eva Kathrein vom Verein Karate Bregenz vermitteln dir in zwei Einheiten die Grundlagen dazu. Sie üben mit dir richtiges Verhalten in Gefahrensituationen, zeigen dir, wie du kommunizieren kannst, und bereiten dich auf verschiedene Konflikte vor.

- 25. September und 2. Oktober 2020 jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr im Kulturraum Lingenau
- Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnpatschen, Trinkflasche
- Kosten: Euro 40,00 für Mitglieder, Euro 50,00 für

Nichtmitglieder des Familienverbands

- Anmeldung: bis 13.9. unter [lingenau@familie.or.at](mailto:lingenau@familie.or.at) (Bitte Mobilnummer für den Notfall angeben!)

### **Sicherheit für Kids von 7 – 11 Jahren**

Ein Kurs speziell für unsere Kleinen, der vom Verein Karate Bregenz angeboten wird. Stefan Mayr und Eva Kathrein vermitteln eine altersgerechte Mischung aus Theorie und Praxis. Wie kann ich einer Konfrontation aus dem Wege gehen? Wie komme ich aus einer solchen Situation heraus, ohne Gewalt einzusetzen? Wie kann ich anderen Mitschülern helfen, die einer Gefahr ausgesetzt sind?

- 2. Oktober 2020 von 14:30 – 16:30 Uhr im Kulturraum Lingenau
- Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnpatschen, Trinkflasche
- Kosten: Euro 20,00 für Mitglieder, Euro 28,00 für Nichtmitglieder des Familienverbands
- Anmeldung: bis 20.9. unter [lingenau@familie.or.at](mailto:lingenau@familie.or.at) (Bitte Mobilnummer für den Notfall angeben!)

### **Erste Hilfe-Praxistraining – Jeder kann helfen! Für Volks- und Mittelschüler**

Wie setzt man einen Notruf richtig ab? Was tun, wenn jemand keine Luft mehr bekommt oder mit dem Rad einen Stern gerissen hat und stark blutet? Auch Kinder und Jugendliche können im Alltag in die Situation kommen, dass ihre Hilfe gefragt ist. Mit diesem Praxistraining soll Volks- und Mittelschülern altersgerecht vermittelt werden, wie man anderen in medizinischer Not erste Hilfe leisten kann.

- Freitag, 16. Oktober 2020 im Kulturraum Lingenau (für Volksschüler: 14:00-16:00 Uhr & für Mittelschüler: 16:30-18:30 Uhr)
- Kosten/Kurs: 20,- Euro für Mitglieder, 30,- Euro für Nichtmitglieder
- Anmeldung: bis 4.10. unter [lingenau@familie.or.at](mailto:lingenau@familie.or.at) (Bitte Mobilnummer für den Notfall angeben!)

Genauere Informationen sind laufend im Gemeindeblatt zu finden. Familienverband-Mitglieder werden zusätzlich per E-Mail informiert. Und wer absolut nichts verpassen möchte, schaut am besten auf unserer Facebook-Seite [www.facebook.com/Familienverband-Lingenau](http://www.facebook.com/Familienverband-Lingenau) vorbei.

## Bericht

# Musikverein



### Konzert

„Zämmspiela“ – abgeleitet vom Motto unseres Brengenzwälder Bezirksmusikfestes „Zämmko“ – luden wir Musikantinnen und Musikanten am 14. Dezember 2019 zu unserem Jahreskonzert in den Wäldersaal ein.

Das Konzert eröffnete die Jungmusik unter der Leitung von Manuel Beck. Danach nahmen wir Musikantinnen und Musikanten die Plätze auf der Bühne ein und starteten mit dem Stück „Fanfare for a Ceremonial“ von Michael Geisler. Als weitere musikalische Leckerbissen folgten die Stücke „Jubilation Overtüre“ von James Barnes, „City of Dreams“ von Benjamin Yeo, „Red Rock Mountain“ von Rossano Gallante, „Cinderella“ von Eiji Suzuki und „Mayday Medley“ von Yap Sin Lee unter der Leitung von unserem Kapellmeister Wolfgang Österle.

Wie anfangs schon erwähnt, stand das Konzert ganz im Zeichen unseres Festjahres. Und so gab unser Moderator Philipp Fasser gekonnt Einblicke auf das bevorstehende Großevent und transportierte so die Euphorie des Musikvereins an die Konzertgäste weiter. Auch ein Rückblick unseres bereits 145 Jahre jungen Musikvereins war Teil des Programms.

Mit Grußworten unseres Obmannes Engelbert Beck und einer Zugabe verabschiedeten wir uns von der Reise durch das Festjahr und ließen den Abend in Musikantenmanier ausklingen.

### Jahreshauptversammlung

Die 145. Jahreshauptversammlung unseres Vereines fand am 15. Februar 2020 im Gasthof Löwen statt.

Neben der Planung der Vereinsaktivitäten 2020 war auch das Vorstellen des aktuellen Standes zum Musikfest 2020 Thema.

Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen an. Die Mitglieder des Vereins schenkten unserem Obmann Engelbert Beck und dessen Stellvertreter Peter Nenning erneut das Vertrauen für weitere 2 Jahre. Auch der Ausschuss wurde einstimmig wiedergewählt.

An diesem Abend durften wir uns gleich über 10 Aufnahmen als aktive Musikantinnen und Musikanten in den Musikverein freuen. Dies sind: Denise Hiller (Querflöte), Jana Rüscher (Querflöte), Carolin Bechter (Saxophon), Andrea Dieudonne (Saxophon), Magnus Hagspiel (Saxophon), Judith Willi (Saxophon), Linus Bereuter (Trompete), Diana Wachter (Waldhorn), Elias Bischof (Posaune), Matthias Kolb (Schlagzeug)

In das Probejahr aufgenommen wurden:

Hannah Kluckner (Querflöte), Josef Bischof (Posaune), Jonas Fehr (Posaune)

### Faschingsumzug

Bereits zum 3. Mal veranstaltete der Musikverein den Faschingsumzug. Bei prächtigem Wetter und ausgelassener Stimmung feierten hunderte „Mäschgerle“ die 5. Jahreszeit.



Großen Applaus gab es als die bunten Gruppen im Umzug durch das dichte Spalier der Besucher im Dorfzentrum vorbeimarschierten. Ob der Kirchenchor in origineller Verkleidung als rollender Käselaiß mit einer ausgefeilten Choreographie, oder eine fröhliche Gruppe, die sich mit originellen Kreationen humorvoll mit dem Thema Reparaturwerkstatt in Lingenau auseinandergesetzt hatte, sowie der Kindergarten mit fantasievollen Kostümen unter

dem Motto „Unterwasserwelt“ oder die Gardemädchen aus Langenegg, Krumbach und Alberschwende - für bunte Abwechslung war beim Umzug gesorgt. Während die Großen den Narrentag auf dem Schulplatz mit dem einen oder anderen Gläschen ausklingen ließen, gab es für die vielen kleinen Gäste ein buntes Kinder-Faschingsprogramm mit viel Spiel und Spaß im Wäldersaal. Im Foyer des Saals spielte die allseits bekannte Buramosig, die mit ihrem Stimmungs-Potpourri selbst den größten Tanzmuffel in Schwingung brachte. In der Bar sorgten zur späteren Stunde die „Bassfreakz“ für ausgelassene Stimmung.



### Weinpräsentation:

Anfang März erhielten die Mitglieder des Musikvereins und die Sponsoren eine Kostprobe für den Wein beim Bezirksmusikfest. Mit dabei waren Markus Pfanner und Bruno Ratz von der Firma Pfanner, sowie Gerhard Schaller vom Weingut Schaller, der eigens für die Weinpräsentation aus dem Burgenland angereist war. Der Festwein „Swinging White“ war sogar mit dem Festwein-Etikett bedruckt. Für einen festen Untergrund sorgte die Sennerei Lingenau und Korle's Metzger. Musikalisch abgerundet wurde der Abend von einer kleinen Abordnung den Musikvereins.

### Bregenzerwälder Bezirksmusikfest 2021 in Lingenau - #zämmko

Wie bereits jeder mitbekommen hat, wird das Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Lingenau aufgrund der aktuellen Lage leider nicht in diesem Jahr stattfinden. Im Zuge dessen hoffen wir dafür umso mehr auf ein erfolgreiches und spannendes Vereinsjahr 2021. Hoffentlich dürfen wir im nächsten Jahr vom 08. – 11. Juli 2021 viele Besucher in Lingenau begrüßen. Ein großer Dank an alle Sponsoren und Helfer, die uns heuer tatkräftig unter die Arme gegriffen hätten. Wir sind auch nächstes Jahr auf eure

Hilfe angewiesen und würden uns über viele helfende Hände freuen.

Im Voraus schon ein großes Dankeschön!

Wir dürfen euch schon Einzelheiten aus dem überarbeiteten Programm für nächstes Jahr verraten:

### 08. Juli 2021 - Donnerstag

- Riedberg Party Band
- Die SEER

### 09. Juli 2021 - Freitag

- Seniorennachmittag
- PS: Reloaded
- Brassclub

### 10. Juli 2021 - Samstag

- Marschmusikwettbewerb (Musik in Bewegung)
- Juppen- und Trachtenumzug
- Blechjäger
- Lesanka
- Allgäu Feagar
- Muckasäck

### 11. Juli 2021 - Sonntag

- Festgottesdienst
- Innsbrucker Böhmische
- Umzug
- Blaskapelle Gehörsturz

Wir freuen uns auf euch!

Alle weiteren Infos auf [www.zaemko.at](http://www.zaemko.at)

### Fahnensegnung und Fröhshoppen

Am Sonntag, den 12. Juli 2020 luden wir Musikantinnen und Musikanten alle Interessierten zur Fahnensegnung in der Pfarrkirche und anschließend Fröhshoppen auf dem Dorfplatz ein.

Die Messfeier, bei der die neu restaurierte Vereinsfahne von Pfarrer Josef Walter gesegnet wurde, wurde vom Musikverein musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss an die Messfeier gaben wir beim Fröhshoppen vor dem Hotel Löwen und dem Gasthaus Traube noch einige Märsche und Polkas zum Besten. Viele Besucherinnen und Besucher fanden sich dazu bei herrlichem Sommer-



wetter auf dem Dorfplatz ein und genossen den Vormittag in geselliger Runde. Unser Obmann Engelbert Beck gab den Zuhörerinnen und Zuhörern noch einen interessanten Einblick in die Geschichte der Vereinsfahne. Besonders erwähnenswert dabei ist, dass das Amt des Fahnenträgers nun schon seit fast 70 Jahren in der Hand der Familie Lässer liegt.

Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters Herbert Lässer, der zuvor 38 Jahre lang die Fahne für den Musikverein trug, übernahm Andreas Lässer 1990 sein Amt und trägt nun schon seit über 30 Jahren die Vereinsfahne für den Musikverein Lingenau. Natürlich war auch unsere Fahnenpatin Brunhilde Fehr-De Pessemier bei der Segnung der neu restaurierten Vereinsfahne dabei.



## Fahrsicherheitstraining für Bike & E-Bike

### Skiclub



Diesen Frühling organisierte der SC wieder ein Fahrsicherheitstraining für Bike und E-Bike. Dieses konnte bei ausgezeichnetem Wetter beim Gewerbegebiet in Lingenau stattfinden. Bei den Kindern fand es besonderen Anklang und es wurde mit 13 Minibikern auf kindgerechte Weise fleißig trainiert, geübt, geschanzt, gebremst, gekurvt und vieles mehr. Zudem verbesserten 3 „Biobiker“ und 6 E-Biker ihr Können und übten das sichere Fahren und Bremsen. Danke den Trainern, die mit ihrem Wissen und Können überzeugt haben. Alle waren mit Begeisterung dabei.



In unserer neuen Sparte „Bewegung“ wurde eine große Breite an Kursen von verschiedensten Trainerinnen angeboten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwitzten gemeinsam bei:

- Aqua Fit mit Nadine Stolz
- Seniorenturnen mit Marika Greber
- Pilates mit Julia Mangeng
- Pilates mit Evi Nenning
- Bodyforming mit Julia Mangeng
- Yoga mit Michaela Stibane
- Line Dance mit Claudia Nussbaumer
- Beweglich sein mit Claudia Nussbaumer
- FunTone mit Sybille Fink
- Kreistänze mit Melitta Fehr

Coronabedingt mussten auch diese gut gebuchten Kurse im März vorzeitig enden, im Herbst kann hoffentlich wieder normal gestartet werden. Das Kursprogramm – ähnlich wie im Frühling - steht bereits.



## Einfach-ehrlich-gut Hotel s´Matt 3 kocht



Eigentlich wollte das s´Matt 3 in Lingenau nicht kochen, es gibt genug tolle Wirtshäuser und Restaurants, die das sehr gut machen. Aber die vielen Nachfragen unserer Gäste haben uns wieder einmal dazu bewegt, etwas Neues zu wagen.



Wie auch bei unserem heißgeliebten Frühstück wollen wir es etwas anders machen. Kein Schnitzel oder Grillteller sondern ganz bodenständige Küche – eine Speise – einmal am Tag – von Montag bis Donnerstag.

### Ganz einfach – ehrlich – und wirklich gut!

Wir kochen mit frischen Kräutern, möglichst nur regionalen Produkten und verzichten auf Geschmacksverstärker! Von der leckeren Tagesuppe, einem knackig frischen Salat bis hin zur Bratwurst mit unserer „smattigen“ Zwiebelsoße und Pommes wird alles, wie bei uns gewohnt, etwas aussergewöhnlicher serviert. Mit unserem sehr beliebten Frühstück im s´Matt 3 in einem besonders gemütlichen Ambiente konnten wir unsere Qualitäten in Sachen Genuß schon über 10.000 mal beweisen.

Unseren Gästen wie z. B. Handwerker, Reisenden und auch Einheimischen (die mal keine Zeit oder auch Lust zu kochen haben) bieten wir zu einem fairen Preis unsere Mittagsmenüs an – 6,90 / Hauptspeise, 1,- / Salat, 1,- / Suppe.

Unser Koch und das gesamte Team freuen sich auf Ihren Besuch!

## Küche mit Spezialitäten aus der Region Hotel Löwen



Die mehrfach ausgezeichnete Küche in unserem traditionsreichen Hotel zum Löwen wird von Einheimischen genauso geschätzt wie von Gästen. Neben den traditionellen Bregenzerwälder Köstlichkeiten werden in unserem Restaurant auch nationale und internationale Spezialitäten sowie vegetarische Speisen serviert.



Auf den Ruf als ausgezeichnete Pizza-Bäcker sind unsere Köche sehr stolz - wirklich gute Pizza aus dem Steinofen ist eine Kunst. Die Pizza kann auch gerne mitgenommen werden.

- gesamt 160 Sitzplätze in drei Stuben
- sind offen für Geburtstage, Versammlungen und Seminare
- Saal für größere Feierlichkeiten (bis 80 Sitzplätze)
- zwei gemütliche Gastgärten
- Küche groß genug, um auch größere Gruppen schnell zu bedienen
- Abholung von Pizzen

### Öffnungszeiten Restaurant

MO, DI und FR, SA: 09.00 - 14.00 Uhr  
17.00 - 23.00 Uhr  
MI Ruhetag  
DO 17.00 - 23.00 Uhr  
SO u. FEIERTAG 09.00 - 23.00 Uhr

### Unsere Küchenzeiten

MO, DI und FR, SA 11.30 - 14.00 Uhr  
17.30 - 21.00 Uhr  
DO 17.30 - 21.00 Uhr  
PIZZA bis 23.00 Uhr  
SO u. FEIERTAG 11.30 - 21.00 Uhr  
DURCHGEHEND WARMER KÜCHE  
PIZZA bis 21.00 Uhr

Pizza-Telefon: +43 5513 6360-72

[www.hotel-bregenzerwald.co](http://www.hotel-bregenzerwald.co)

[info@loewen-lingenau.com](mailto:info@loewen-lingenau.com)

Offen für Eure Wünsche – wir freuen uns auf Euren Besuch!



## Das Lebensmittel ist Mittel zum Leben

# Bericht eines Lingenauer Landwirt



Wir wünschen uns alle die besten Lebensmittel. Kräftige, gesunde, vitaminreiche und vor allem frische Produkte, die auch noch gut schmecken.

### Gibt es diese Lebensmittel überhaupt?

Wir leben in einem Land, das viele Möglichkeiten hat, die besten Produkte zu erzeugen. Sei es Gemüse, Obst, Fleisch- und Wurstwaren, Milch und Milchprodukte, Eier usw. Es gibt Landwirte, die ihr Herzblut dafür einsetzen, einwandfreie Lebensmittel zu produzieren. Bei uns ist es aber nicht möglich, zu den Preisen zu erzeugen, wie in anderen EU-Ländern oder in Argentinien oder sonst wo. Unsere Standards sind sehr hoch, sei es das Tierwohl, die Tiergesundheit oder die Fütterungs- und Hygienevorschriften. Auch im Gemüsebau gibt es hohe Auflagen zum Wohle der Lebensmittel bzw. des Menschen – zum Wohle von UNS. Dass das alles mit Kosten verbunden ist, steht außer Zweifel.

### Was finden wir in unseren Einkaufsläden?

- Dort ist das zu finden, was ICH kaufe.
- Was nicht gekauft wird, verschwindet aus den Regalen!
- Wonach immer wieder gefragt wird, wird der Handel besorgen, davon lebt er.

Der eigene Kühlschrank zeigt mein Kaufverhalten, meine Überzeugung. Auch wir Landwirte sollten uns Gedanken darüber machen. Wir wünschen uns einerseits einen fairen Preis für unsere Produkte und kaufen andererseits Billigprodukte von „irgendwo“.

Zuerst müssen wir unser Denken und unseren Kühlschrank säubern. Jeder hat die Möglichkeit, ja hat sogar die Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und sein Einkaufsverhalten und sein Essverhalten zu überdenken.

Es gibt auch in unserem Dorf Landwirte, die versuchen transparent zu sein, die ihre Hoftüren offen haben, denen man über die Schulter schauen kann, wie produziert wird.

Jeder Landwirt erzeugt mehr Lebensmittel als er selbst essen kann, d.h. doch eigentlich er hat sie zum Verkaufen. Je kürzer der Weg, desto frischer das Produkt.

- Wo kaufe ich die Milch?
- Wo kaufe ich das Fleisch?
- Wo kaufe ich die Eier?
- Woher kommt mein Gemüse?
- Woher kommt mein Obst?

### So frisch und nah und gut darf auch einen fairen Preis haben.

- Was ist es mir und meiner Gesundheit WERT?
- Was wollen wir für unsere Kinder, für unsere Zukunft?
  - Lebensmittel von der Nähe
  - Eine gepflegte Landschaft als Naherholungsraum und attraktives Ziel für Gäste
  - Wertvolle Nahrungsmittel als Grundlage unserer Gesundheit.

Interessantes zu Lebensmitteln aus Österreich findet ihr unter: [www.landschaftleben.at](http://www.landschaftleben.at)

Klaudia und Hans Peter Nußbaumer  
Landwirte vom Dorf

## Immunsystem stärken

# Tipps aus der Apotheke

Der Sommer kommt, doch Corona geht nicht auf Urlaub. Obwohl die Anzahl der Neuerkrankungen vorarlbergweit momentan sehr niedrig ist, müssen Maskenpflicht und Abstandsregeln in der Apotheke weiterhin eingehalten werden. Nach wie vor steht auch ein Händedesinfektionsmittel im Eingangsbereich bereit. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die eingehaltene Disziplin bei all unseren Kunden bedanken. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag für Ihre und unsere Gesundheit und eine uneingeschränkte Arzneimittelversorgung in Lingenau.

### Vorbeugen ist die beste Medizin

Auch jetzt im Sommer gilt: Stärken Sie Ihr Immunsystem, damit Sie fit sind für die kalte Jahreszeit. Während Sport oder Bewegung im Freien, gesunde Ernährung und ausreichend Schlaf hilfreich für das Immunsystem sind, macht Übergewicht oder Rauchen anfälliger für Infektionen. Wir unterstützen Sie gerne dabei, wie Sie leichter von der Zigarette loskommen oder ein paar Kilo zugunsten Ihrer Gesundheit verlieren können. Stärken Sie Ihr Immunsystem durch den Aufbau einer starken Darmflora.

### Heilpflanzen als Virenkiller

Es ist schon lange bekannt, dass Heilpflanzen antivirale Eigenschaften aufweisen. Gute Dienste für

die Gesundheit leisten Cistrose, der Rote Sonnenhut und die Kaplandpelargonie. Sie können sowohl akut als auch prophylaktisch eingenommen werden. Neueste Untersuchungen zeigen, dass auch Spermidinpräparate, die aus Pflanzen gewonnen werden, eine gute vorbeugende Wirkung gegen Viren aufweisen. Vitamin D, Zink und Vitamin C leisten weiteren wichtigen Beitrag für ein gutes Immunsystem. Wer zählt zu den Corona-Risikopatienten? Menschen ab 65 und Menschen mit chronischen Erkrankungen (zB. Chronische Lungenerkrankungen, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Krebserkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen). Für diese Personengruppe und alle, die niemanden anstecken möchten, ist es wichtig, sich im Herbst gegen die Grippe impfen zu lassen. Mit einer Pneumokokkenimpfung kann eine bakterielle Lungenentzündung verhindert werden.

Beide Impfungen können verhindern, dass sich durch ein geschwächtes Immunsystem eine Covid19-Lungenkrankheit leichter festsetzen kann und dadurch drastische Auswirkungen auf die Gesundheit des Erkrankten verursacht.

Einen gesunden Sommer wünscht  
Ihre Wälderapotheke

## Dem Körper etwas Gutes tun

# Bewegt in den Tag

Die Corona-Bestimmungen haben leider das geplante Programm von >>bewegt in den Tag durch-einandergebracht. Aber dann konnte doch noch für 2 Donnerstagmorgen ein sportlicher Beginn in den Tag angeboten werden.

Um 6:45 Uhr ging es auf dem Schulplatz los mit einer ca. 45 Minuten dauernden Bewegungseinheit. Beim ersten Treffen am 2. Juli sorgte die Trainerin von Vorarlberg >>bewegt mit Funtone dafür, dass

allen Teilnehmern trotz eher kühler Witterung (10 Minuten vor Beginn hatte es noch in Strömen geregnet) warm wurde. Beim zweiten Treffen am 9. Juli konnten Muskulatur und Gleichgewicht mit Yoga trainiert werden.

An diesem Tag spielte auch das Wetter mit und die aufgehende Sonne sorgte für einen fröhlichen Start in den Tag. Als Belohnung gab es dann noch für alle ein kleines Frühstück.



# Hagspieldach

Dachdeckerei ^ Spenglerei

## Sieben Jahre



HOF  
FRISÖR



Liebe Hoffrisör-Kundinnen und Kunden!

Kaum zu glauben – der Hoffrisör wird sieben!  
Sieben Jahre in denen ein persönlicher Traum in Erfüllung ging und der Hoffrisör meine ungeteilte Aufmerksamkeit hatte. Das Team ist gewachsen und ich habe das Glück, dass ich mich auf meine großartigen Mitarbeiterinnen verlassen kann. Seit einem halben Jahr schmeißen sie den Laden alleine. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie gut alles funktioniert – auch ohne mich.

So konnte ich mir die Zeit nehmen und mich mit genauso viel Liebe und Leidenschaft meiner kleinen Familie und unserer Tochter Tilda-Katharina widmen.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, auf die ich in den letzten sieben Jahren zählen konnte. Ein großes DANKE gilt meinem Team – Ramona, Bianca und Corina, meiner Familie und meinen Freunden und ganz besonders euch, meinen Kundinnen und Kunden für euer Vertrauen und die Treue!

Unsere kleine Familie hat sich in den letzten Monaten wunderbar eingespielt. Das ermöglicht mir, einen Teil meiner Aufmerksamkeit wieder dem Hoffrisör zu widmen. Ich freue mich, euch ab September jeden Donnerstag wieder persönlich im Hoffrisör begrüßen zu dürfen.

Eure Hoffrisörin Anja mit Anton und Tilda-Katharina



**Raiffeisenbank**  
Mittelbregenzerwald

Gut handeln, gut leben und Gutes fördern.

**Wenn's um unsere Region geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Als aktiver Teil der Gemeinschaft in unseren Gemeinden sind wir ständig präsent. Direkte, persönliche Nähe, schnelle, kompetente Lösungen aber auch langfristige Strategien sind die Bausteine eines erfolgreichen Miteinanders. [www.rb.mbw.at](http://www.rb.mbw.at)



**Heizung Sanitär Solar**

**Sohler**

**Christian Sohler A-6951 Lingenau**

**M. 0664/8443377 Mail. [office@sohler-installationen.at](mailto:office@sohler-installationen.at)**